

# Studier mal

# MARBURG

UNIVERSITÄTSSTADT



Das Magazin Mai 2018



Theaterstart  
Doppelspitze tritt an



„Grüner Wehr“  
Nur mit Beteiligung



Neue Heimat  
Beruf Busfahrer



Brückensanierung  
Parkhäuser online

# Marburger Bilderbogen



Dr. Nadine Biedenkopf erhielt den Förderpreis der Initiative für Biotechnologie- & Nanotechnologie. (Foto: Schwarzwäller)



Beim MaBiSon-Day zeigten junge Breakdancer auf der großen Bühne im Erwin-Piscator-Haus ihr Können. (Foto: Schwarzwäller)



Der Dienstleistungsbetrieb Marburg veranstaltete den Aktionstag Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit. (Foto: Stender)



„50 Jahre 68“ stehen im Mittelpunkt des Kulturjahres in Marburg. Der Fachdienst Kultur der Stadt hat dazu die sehr gut besuchte Ausstellung „Klasse Kampf – 68 erinnern“ konzipiert, die noch bis zum 13. Mai im Rathaus zu sehen ist. Bis Ende Mai werden die 37 „Zeitsprung-Schauenster“ zur Alltagskultur im Jahr '68 noch in der Oberstadt gezeigt. Und eine neue Stadtschrift zum Thema ist im Rathaus-Verlag erschienen. Der Titel: 68 Stichworte Marburg A-Z (Seite 22). (Foto: Heimrich)



Tolle Aktion: Auch in Marburg trägt man verschiedenfarbige Socken am Welt-Down-Syndrom-Tag. (Foto: Grähling)



Für Verständigung, gegen Diskriminierung: Goldene Ehrennadel der Stadt für Eva-Christiane Gottschaldt. (Foto: Grähling)



Politik und Wirtschaft eröffneten gemeinsam die 21. OberhessenSchau am Afföller in Marburg. (Foto: Grähling)

# Liebe Marburgerinnen, liebe Marburger,

die neue Jahreszeit ist spätestens mit dem Marburger Frühling angekommen. Die Tage sind wieder länger, das Wetter hellt sich auf und mit der Sonne steigt bei vielen merklich die Laune. Wir gehen viel lieber raus, bewegen uns und genießen die Jahreszeit. Das hält fit, gesund und macht uns glücklich.

Mit bester Laune und spannenden Ideen geht auch das Hessische Landestheater Marburg in eine neue Spielzeit. Mit Carola Unser und Eva Lange beginnen zwei kreative und kompetente Köpfe als Intendantinnen-Doppelspitze des Theaters ihr Wirken in Marburg. Bis dahin lohnt sich jeder Besuch in den beliebten Stücken von Intendant Matthias Faltz. Besonders die Inszenierung von „Robin Hood“ auf einer schwimmenden Bühne auf der Lahn wird ab 25. Mai ein würdiger Höhepunkt des Theaterjahres werden.

Auch in der Universität ist mit Beginn des Sommersemesters so einiges neu: Wir heißen die neuen Marburgerinnen und Marburger willkommen, die zum Studium zu uns gekommen sind, und freuen uns über die Eröffnung der neuen Universitätsbibliothek. Schauen Sie mal vorbei, es ist ein gelungener Bau geworden, dessen zentrale Lage und Ausstattung für die Studierenden und Mitarbeitenden äußerst attraktiv ist. Genau hinschauen werden wir, wie sich die Verkehrsströme in der Nordstadt nach der Eröffnung der „UB“ entwickeln. Hier freuen wir uns auf Ihre Rückmeldungen und die weiteren Schritte, die wir mit Ihnen zusammen gehen wollen.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt, wie Satzungen, die Termine der Ausschüsse oder der fünf neuen Ortsbeiräte, finden Sie auf

■ [www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen](http://www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen)

**Studier mal Marburg**  
erscheint bis auf zwei Doppelausgaben jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom **Fachdienst Presse und Öffentlichkeitsarbeit & Bürger/innen-Kommunikation der Universitätsstadt Marburg**, Rathaus, 35035 Marburg  
Tel. 06421 201-1378, [www.marburg.de](http://www.marburg.de), [studiermalmarburg@marburg-stadt.de](mailto:studiermalmarburg@marburg-stadt.de)  
twitter: @stadt\_marburg  
facebook: stadt.marburg  
**Redaktion:** Sabine Preisler (Redaktionsleiterin), Birgit Heimrich, Michael Artl (Kultur)  
Verweis: Fotos Fachdienst 13 Presse und Öffentlichkeitsarbeit, andere Fotos im Auftrag des FD 13  
**Techn. Layout:** Lisa Berg **Auflage:** 15.400

**Vertrieb:** Beilage zur Oberhessischen Presse, Versand und Auslage.  
Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim Presseamt, Tel. 06421 1346 oder 1378)  
**Verlag und Anzeigen:** Marbuch Verlag GmbH, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg, Tel. 06421/6844-0, Fax 6844-44, E-Mail: [feedback@marbuch-verlag.de](mailto:feedback@marbuch-verlag.de)  
**Druck:** msi – media service international gmbh Gedruckt auf FSC-qualifiziertem Papier „2010FSC-Zertifizierungsnummer SGS-COC-003171E - Mixed Credit MaterialCertifikat“.  
**Redaktionsschluss** für Nr. 06/18: So. 02.05.  
**Titelbild:** Rathaus-Hausmeister geht  
**Foto:** Sabine Preisler

Erstmal jedoch liegt der Fokus völlig zu Recht auf der Sanierung der Weidenhäuser Brücke. Was bisher geschah, wie Sie auch weiterhin alle Geschäfte und Angebote erreichen, erfahren Sie ebenfalls in unserem Stadtmagazin.

Mitdenken, mitreden und Entscheidungen der Stadtverordnetenversammlungen so gemeinsam vorbereiten – dazu wird in den kommenden Monaten reichlich Gelegenheit sein. Ich darf Sie schon jetzt auf unseren Beteiligungsprozess zur Frage weiterer Baugebiete am Hasenkopf oder am Höhenweg hinweisen. Denn während der Bedarf besonders nach bezahlbarem Wohnraum unbestritten hoch ist, wollen wir in den vielen, noch nicht im Detail entschiedenen Fragen, wo, wann, was und wie gebaut werden kann, Ihre Meinungen, Erfahrungen, Fragen und Eindrücke aufnehmen und berücksichtigen. Marburg bleibt also eine Stadt des Mitmachens und des Miteinanders.

Ihr



**Dr. Thomas Spies**  
Oberbürgermeister

## Marburg im Mai

### Hessisches Landestheater

Zwei Frauen an der Spitze	4
Mehr Wohnungen im Westen	6
Gemeinsam gegen Gewalt	8
Rathaus und NS-Vergangenheit	9
Hausmeister mit Herz	10
Alte Knochen an der Uni	12
Kennen Sie Marburg?	13
Online zum Parkhaus	14
Brückenbau in Bildern	15
Mai im Erwin-Piscator-Haus	16
Workshop zum „Grüner Wehr“	17
Von Mogadischu nach Marburg	18
kurz & bündig	19
Stadt saniert Waggonhalle	23
<b>Marburg im Mai</b>	24
<b>Kultur &amp; Co</b>	28



17 Schauspielerinnen und Schauspieler bilden das neue Ensemble, mit dem das Hessische Landestheater Marburg im September in die neue Spielzeit starten wird.

**E**in offenes Haus für alle mit qualitativ hochwertigem Theater in allen Facetten: Das ist das Leitbild der beiden neuen Intendantinnen am Hessischen Landestheater Marburg (HLTM). Eva Lange und Carola Unser sind das erste und einzige Duo an der Spitze eines Theaters im Land. Ihre Spielzeit beginnt im September - Konzept und Spielplan stehen.

Ob Klassiker, Zeitgenössisches, Musiktheater, Unterhaltung oder Experimentelles: „Wir wollen Theater machen für Menschen jeder Herkunft, jeden Alters, ob mit oder ohne Behinderung, ob schon theaterbegeistert oder noch nicht“, sagen die beiden, die die Nachfolge des scheidenden Intendanten Matthias Faltz antreten. Träger des Theaters sind Stadt Marburg und Land Hessen.

Eva Lange und Carola Unser wollen sich dafür einsetzen, dass das HLTM ein Ort der Begegnung, des gemeinsamen Erlebens, des Diskurses und auch des Feierns - kurz, des gemein-

samen Lebens - ist. Erwin Piscator habe das Theater ein „Kristallisationszentrum der Stadtgesellschaft“ genannt - das wollen Unser und Lange umsetzen.

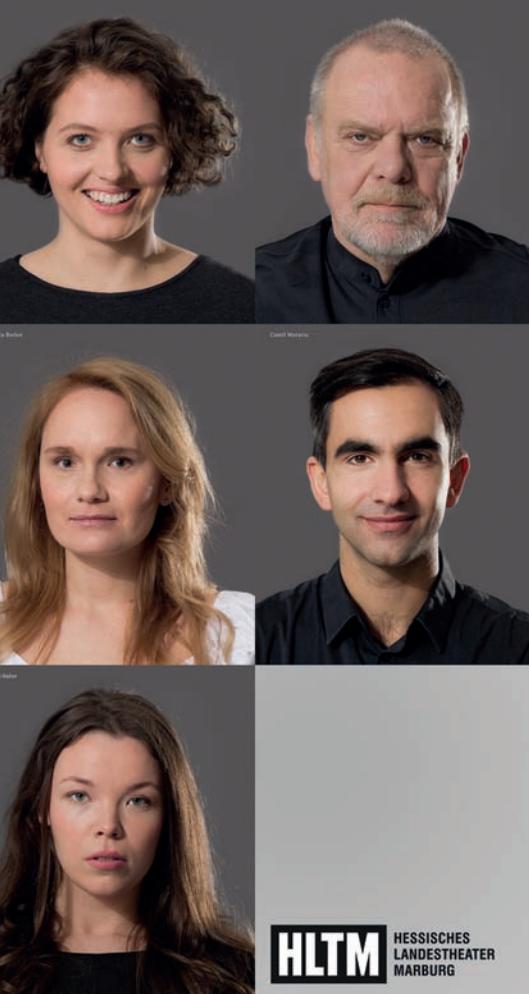
### Theater als Ort der Begegnung

„Das fasst die Rolle von Theater in der Stadt wunderbar zusammen“, sagt Oberbürgermeister und Kulturdezernent Dr. Thomas Spies bei der öffentlichen Vorstellung des neuen Spielplans 2018/2019. Theater solle frech und spannend sein und alles in Fra-

ge stellen - und dafür bietet das ambitionierte Programm mit 17 Premieren - darunter fünf Uraufführungen - allerhand. Dazu kommen Mitspiel-Angebote, Lesungen, Extra-Angebote für Studierende und eine eigens geschriebene Marburg-Soap. Außerdem wollen die neuen Intendantinnen noch mehr Theater in die Fläche außerhalb von Marburg bringen und insbesondere für Kinder und Jugendliche Theaterformate anbieten, die jedem Kind die Möglichkeit geben, Theater als Lebens-Ort kennenzulernen. Kinder- und Jugendtheater ist ihnen besonders wichtig, „das ist Cheffinnsache“, sagen Lan-

# Neue Spielzeit, neue Intendanz

■ Theater-Doppelspitze geht an den Start



gräfin Sophia Guttenhöfer. Zu sehen ist außerdem die deutsch-georgische Koproduktion „Radio Universe“ von und in der Inszenierung von Nino Haratischwili. Der Eröffnungsreigen wird beendet mit dem Liederabend „Im Wartesaal der Träume“ der sich mit Aufbrüchen und Umbrüchen beschäftigt. Besonders freuen sich die Theatermacherinnen auch auf „Die Verwandlung“ von Franz Kafka in der Inszenierung von Brit Bartkowiak, die am HLTM ihre Karriere als Hospitantin begann und mittlerweile an großen Häusern inszeniert. Sehr unterhaltsam wird sicherlich „Ich bin dann mal weg“ nach dem Bestseller von Hape Kerkeling. Auf dem Programm steht auch die deutschsprachige Erstaufführung eines Stücks der vielbeachteten jungen Autorin Miroslava Svobikova. Und die große Musiktheaterproduktion „Cabaret“ im Erwin-Piscator-Haus wird sicher ein Höhe-

werden, welches Stück am besten zu unserer Zeit passen könnte. Die Studierenden erarbeiten ihre Modelle dazu und dann kommt „Das Stück zur Zeit“ auf die Bühne.

Weitere Inszenierungen sind Anton Tschechows „Der Kirschgarten“ in der Fassung der renommierten Regisseurin Schirin Khodadadian sowie als Sommer-Open-Air Georg Büchners „Leonce und Lena“ auf der Schlossparkbühne. Der Grimm'sche Klassiker „Hans im Glück“ wird mit dem Theater Grüne Soße aus Frankfurt koproduziert. Regie führen und das Stück aus der Grimm'schen Vorlage schreiben wird Xabiso Zweni aus Südafrika.

Und als „Kontrollinstanz“ wollen Eva Lange und Carola Unser einen Zuschauerrat gründen, dessen Mitglieder alle Stücke der Spielzeit ansehen - und am Ende Rückmeldung geben, ob die Ziele, die die beiden sich gesetzt haben, auch wirklich erfüllt wurden.

■ [www.theater-marburg.de](http://www.theater-marburg.de)

ge und Unser. „Bei all dem zur Seite steht uns ein tolles Team aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und ein großartiges Ensemble, das sich zusammensetzt aus jetzigen Schauspielerinnen und Schauspielern und neuen, die aus ganz Deutschland nach Marburg kommen“, freuen sich die Intendantinnen.

In einer Zeit, in der sich Politik, Gesellschaft und Weltgefüge verändern und sich alles und alle im Transit befindet, lautet das Motto der ersten Spielzeit „Transit Leben“.

Den Auftakt der Spielzeit bildet ein Eröffnungswochenende mit einem Doppelabend in der Inszenierung von Eva Lange am 21. September. Gezeigt werden „Maria Stuart“ von Friedrich Schiller und „Ulrike Maria Stuart“ von Literaturnobelpreisträgerin Elfriede Jelinek. Hinzu kommt die Uraufführung eines Tanztheaters mit dem Titel „Mein Platz, Dein Platz“ für Menschen ab drei Jahren von der Hamburger Performerin und Choreo-

punkt der Spielzeit. Angeboten werden zwei Klassenzimmerstücke, eins für Menschen ab acht, eins ab zwölf Jahren.

## Unser und Lange für Zuschauerrat

Das Weihnachtsmärchen wird mit „Ronja Räubertochter“ ein Astrid-Lindgren-Klassiker. Etwas Besonderes ist eine Uraufführung für Menschen ab sieben Jahren, die eigens für das Marburger Theater geschrieben wird - es hat gemeinsam mit der jungen Wiener Autorin Anah Filou den Zuschlag bei einer Ausschreibung des Kinder- und Jugendtheaterzentrums Frankfurt und dem Literaturfonds Deutschlands bekommen. Eine weitere Produktion wird gemeinsam mit Studierenden der Hochschule für Gestaltung in Offenbach erarbeitet. Zusammen mit den Bühnenbildstudierenden soll analysiert



Die neuen Marburger Intendantinnen Eva Lange (links) und Carola Unser sind die erste künstlerische Doppelspitze an einem hessischen Theater. (Foto: Döhn)



**Rotenberg:** Rund fünf Hektar Fläche umfasst das Gebiet am Oberen Rotenberg (orangefarbene Markierung). Laut Standortanalyse könnten etwa 200 neue Wohneinheiten dort entstehen, etwa 60 davon als geförderter Wohnungsbau.



**M**arburg braucht mehr bezahlbaren Wohnraum - da sind sich die Bürgerinnen und Bürger mit der Stadt einig. Schon bei der Marburg-Umfrage 2017 platzierten die Menschen das Thema weit vorne im Ranking der wichtigsten Zukunftsfragen. Nun diskutieren sie mit, wo und wie ein neues Baugebiet entwickelt wird – als Modell für die weitere Bürger/innenbeteiligung.

„Wir stehen vor einer wichtigen Entscheidung für die Entwicklung unserer Stadt, die wir am besten gemeinsam treffen“, erklärt Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies den Prozess der kommenden Monate. Grundlage für die öffentliche Diskussion ist die Standortanalyse der Stadtverwaltung zu zwei potenziellen neuen Wohngebieten: rund fünf Hektar Fläche am Oberen Rotenberg, fast zehn Hektar am Hasenkopf. Im Herbst soll das Stadtparlament abschließend entscheiden, wo es losgeht.

Bis dahin sind Ortsbeiräte, Anwohnerinnen und Anwohner sowie die breite Marburger Öffentlichkeit an der Entscheidungsfindung beteiligt - angefangen von gemeinsamen Sitzungen der Ortsbeiräte von Ockershau-

sen und Marbach mit Fachleuten aus der Verwaltung Anfang Mai. Am 14. Juni startet dann die Beteiligung der breiten Öffentlichkeit mit einer großen Auftaktveranstaltung im Erwin-Piscator-Haus. Weitere Ver-



anstaltungen mit Stadtteilspaziergängen folgen den Sommer über. Die Ergebnisse der Debatten mit Einschätzungen, Anregungen, Bedenken und Ideen werden im Lauf des Septembers ausgewertet.

All das sind Bausteine des neuen Konzeptes, das die Stadt nun zum ersten Mal exemplarisch für eine frühe Bürger/innenbeteiligung anwendet.

# Wohnen im Westen

## ■ Modellprojekt für Bürger/innenbeteiligung

Die Marburgerinnen und Marburger sollen mitbestimmen, welches der beiden Gebiete vorrangig entwickelt wird. Und sie sollen mitarbeiten an einer Antwort auf die Frage nach der Form und Struktur des neuen Wohngebiets. „Wir geben keine Priorisierung für eines dieser beiden Gebiete vor“, erklärt Spies, „fest steht nur, dass gebaut wird, weil es den Bedarf an Wohnraum gibt, dem wir Rechnung tragen wollen und müssen“. Seit 2015 sind zwar jährlich hunderte neue Wohneinheiten von Wohnungsbau-Gesellschaften und privaten Investoren entstanden.

Dennoch gibt es noch Bedarf an gefördertem, bezahlbarem Wohnraum - bis 2020 rund 350 Wohnungen für Menschen mit niedrigem Einkommen. Die Möglichkeit, in den besteh-



**Hasenkopf:** Ein Potenzial von bis zu 350 Wohneinheiten hat das Baugebiet am Hasenkopf im Stadtwald (orangefarbene Markierung). Davon könnten 100 Wohneinheiten geförderter Wohnungsbau sein. (Grafiken: Stadt Marburg)

tenberg im Stadtteil Marbach mit seinen 3300 Einwohner/innen sind 130 bis 150 Höhenmeter zu überwinden, der Rudolfsplatz liegt gut drei Kilometer entfernt. 200 neue Wohneinheiten könnten dort entstehen. Das Konzept für eine neue Siedlung direkt im Anschluss an die Ein-, Zwei-, Reihen- und Mehrfamilienhäuser am Höhenweg müsste auf den Bestand Rücksicht nehmen. Die Anbindung an den ÖPNV wäre unkompliziert. Eng würde es lediglich an der Haarnadelkurve am Barfußertor. Baubeginn könnte frühestens in fünf bis sechs Jahren sein. Nun zum Hasenkopf im Stadtwald. In dem recht jungen Stadtteil leben aktuell 2230 Einwohner/innen. Der Höhenunterschied ins Tal ist fast ebenso groß, die Entfernung zum Rudolfsplatz gut einen Kilometer weiter als vom Vergleichsgebiet am Höhenweg. 350 Wohneinheiten könnten am Hasenkopf entstehen - in Südwesthanglage und freier plan- und bebaubar als am Höhenweg. Das neue Wohngebiet würde den

Stadtwald um das ehemalige Kasernengelände und die Graf-von-Staufenberg-Straße erweitern. Der Stadtteil würde auf rund 3000 Einwohner/innen heranwachsen. Allerdings könnte hier wegen komplizierterer Eigentümerverhältnisse erst später gebaut werden - mit sieben Jahren mindestens zwischen Beschluss und Umsetzung rechnet die Studie. Für beide Gebiete sieht die Studie einen Anteil von 30 Prozent gefördertem Wohnungsbau vor: Am Hasenkopf wären das rund 100 geförderte Wohnungen und am Höhenweg etwa 60. „Aus fachlicher Sicht eignen sich beide Gebiete“, so OB Spies. „Nun gilt es, die Ergebnisse der Studie durch die Beteiligung der Öffentlichkeit zu präzisieren und ein möglichst von einer breiten Mehrheit der Bevölkerung getragenes Votum des Stadtparlaments vorzubereiten“.

■ Die Studie „Wohnbaugebiete im Marburger Westen“ finden Sie unter dem Suchbegriff „Standortanalyse“ auf der Homepage der Stadt unter [www.marburg.de](http://www.marburg.de)

enden Wohngebieten ‚nachzuverdichten‘, ist in Marburg weitgehend ausgeschöpft, so Bürgermeister und Baudezernent Wieland Stötzel. Neue Standorte müssten her.

Im Regionalplan sind der Obere Rotenberg/Höhenweg und der Hasenkopf/Stadtwald seit Jahren als „Vorranggebiete Siedlung“ für Wohnungsbau ausgewiesen. Beide Gebiete sind nun vergleichend geprüft. Das Ziel: ein Mix an gefördertem und nicht gefördertem Wohnraum für eine möglichst große soziale Vielfalt an Menschen, die in dem neuen Gebiet leben werden.

Beide Gebiete werden derzeit landwirtschaftlich genutzt. Für beide hat die Verwaltung die Wirkung einer Siedlung auf das Stadt- und Landschaftsbild, auf die Qualität der Freiräume, auch für die Naherholung in der direkten Umgebung, geprüft. Untersucht wurde auch, welche Infrastruktur (Läden, Schulen, Kitas, etc.) und Verkehrsanbindungen es schon gibt und welche erst noch geschaffen werden müssen. Schließlich geht die Analyse auch auf Kosten, Risiken und Zeitdauer ein.

Beide Gebiete liegen auf dem Berg. Von der Lahn hinauf zum Oberen Ro-

*So baut man heute!*



## Herzlich Willkommen im FKR bauzentrum!

**Bauen, Renovieren, Sanieren - testen Sie jetzt unsere Leistungsfähigkeit! Das riesige Sortiment mit zahlreichen innovativen Ideen finden Sie an vier Standorten in der Region.**

- **Baustoffe**
- **Energie-Check**
- **Fliesen**
- **Sanitär**
- **Fenster und Türen**
- **Garten- und**
- **Landschaftsbau**



W. Felden und Kaiser & Roth KG GmbH & Co.  
 Neue Kasseler Str. 68 • 35039 Marburg • Tel. 06421/607-0  
[www.fkr-bauzentrum.de](http://www.fkr-bauzentrum.de)

Marburg
Gladenbach
Kirchhain
Schwalmstadt



Marburger Vereine und die Stadt wollen gemeinsam mehr zur Vorbeugung vor Gewalt tun. Sie haben deshalb einen Antrag bei der EU in Brüssel gestellt. (Foto: Pixabay)

Das Ziel ist eine Präventionsstruktur, die das öffentliche Bewusstsein dafür stärkt, Anzeichen für Partnergewalt zu erkennen, nicht wegzuschauen, sich einzumischen, Hilfe zu holen. Das neue Projekt baut auf der „Stadtteilarbeit gegen Partnergewalt“ aus dem „1. Marburger Aktionsplan zur EU-Charta für die Gleichstellung von Männern und Frauen“ auf. Sie soll zu einem stadtweiten Konzept erweitert werden. Dafür haben sich Akteurinnen und Akteure aus der Anti-Gewaltarbeit mit

**S**chlagen, treten, drohen mit erhobener Faust, mit Worten, Blicken, schäumender Wut oder kalter Verachtung - häusliche Gewalt hat viele Gesichter. Und doch wird sie immer noch viel zu oft übersehen. Das will das Projekt „Marburg gegen Gewalt“ ändern.

Das Projekt richtet sich gegen die Gewalt, die im engen persönlichen Umfeld stattfindet. In den meisten Fällen sind es Väter oder Ehemänner, Partner oder Ex-Partner, die gegenüber Ehefrauen oder Freundinnen gewalttätig werden, sie misshandeln. Häusliche Gewalt kommt entgegen gängiger Klischees nicht nur in Familien mit finanziell oder sozial schwierigen Verhältnissen vor. Im Gegenteil: Sie kennt keine Schicht- oder Bildungsgrenzen. Denjenigen, die häusliche Gewalt erleben müssen, fällt es oft schwer, sich Hilfe zu holen, für sich einzustehen. Auch viele Kinder sind als Teil der Familie Gewalt direkt oder indirekt ausgesetzt. Die Folgen sind nicht immer körperlich sichtbar, die Seele, das Urvertrauen, die persönliche Integrität werden aber trotzdem verletzt.

# Marburg gegen Partnergewalt

■ Hinsehen, Vorbeugen, Helfen

In Marburg kooperieren Vereine und Institutionen bei rechtlicher Verfolgung, Beratung der Opfer und Arbeit mit Tätern schon eng. Nun soll mehr für die Vorbeugung getan werden.

dem Gleichberechtigungsreferat der Stadt zusammengetan und einen gemeinsamen Antrag auf Fördermittel bei der EU gestellt. Im Mai soll in Brüssel darüber entschieden werden.

## Das neue Konzept enthält fünf Bausteine:

- Koordinations- und Servicestelle zur Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung.
- Konzept zur gezielteren Beratung und Unterstützung geflüchteter Frauen im Frauenhaus, Verstärkung des dortigen Kinderschutzkonzeptes durch den Verein Frauen helfen Frauen.
- Präventionsprogramm für Männer nach dem Vorbild „Täter-Arbeit Häusliche Gewalt“ der Jugendkonflikthilfe Marburg.
- Erweiterung des Angebots des Frauennotrufs Marburg, um es für Frauen mit Flucht- und Migrationserfahrung zugänglicher zu machen.
- Ausweitung der Selbstbehauptungstrainings für Frauen durch den Verein Wendo auf Bildungsarbeit und Aufklärung über Frauenrechte und Hilfestrukturen.



- Fußbodenbeläge
- Malerarbeiten
- Sonnenschutz
- Gardinen
- Parkett
- Tapeten
- Markisen
- Polsterei



Volker Loch • Emil-von-Behring-Straße 47 • 35041 Marburg-Marbach  
 Telefon (06421) 64313 • [www.loch-raumausstattung.de](http://www.loch-raumausstattung.de)

## Marburger Rathaus und Nationalsozialismus

Gleichschaltung der Selbstverwaltung im Dritten Reich und NS-Vergangenheit städtischer Mandatsträger nach 1945



Historiker/innen schreiben über 60 Jahre lokale Geschichte auf 382 Seiten.

Nationalsozialisten und ihre Unterstützer gab es in jedem Dorf, in jeder Stadt, auch und gerade hier in Marburg. Schon vor 1933 war die Kommunalpolitik in der Universitätsstadt stark nationalistisch geprägt. Und nach Kriegsende wurden längst nicht alle Täter identifiziert und zur Rechenschaft gezogen.

Schon 1948 zogen die ersten NS-Belasteten als gewählte Stadtverordnete wieder ins Rathaus ein. Mit der Stadtschrift „Marburger Rathaus und Nationalsozialismus“ liegt die erste systematische Erforschung des Nationalsozialismus vor, die explizit die Rolle der städtischen Gremien und Mandatsträger in den Mittelpunkt stellt. Das Stadtparlament hat die Untersuchung in Auftrag gegeben. Zeithistoriker/innen der Philipps-Universität haben sechs Jahrzehnte lokaler Geschichte aufgearbeitet – von 1930 bis 1989. Denn NS-Vergangenheit, so betont die jüngere Forschung, beschränkt sich

### Vorstellung am 7. Mai

Die Stadtschrift „Marburger Rathaus und Nationalsozialismus“ wird am Vorabend des Tags der Befreiung vorgestellt. Am Montag, 7. Mai, um 18 Uhr sind Sie zur Buchvorstellung im Historischen Saal des Rathauses herzlich willkommen. Der Band steht dann erstmals zum Verkauf.

eben nicht auf zwölf Jahre Terrorherrschaft zwischen 1933 und 1945. So zeichnet die Studie den Aufstieg der NS-Herrschaft in Marburg sowie die Gleichschaltung der städtischen Selbstverwaltung im Sinne des „Führerprinzips“ nach. Für die Zeit nach 1945 thematisiert sie die nationalsozialistische Belastung von Man-

zum Buch. Die Studie markiere eine neue Form der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem NS-Regime und der Nachkriegszeit, so OB Dr. Thomas Spies. Zu wünschen sei, „dass sie dazu beiträgt, dass wir aus der Geschichte lernen – und gemeinsam verhindern, dass sie sich wiederholt“.

# NS-Studie erscheint als Stadtschrift

■ Vom „Führerprinzip“ zur Belastung nach 1945

datsträgern der Marburger Stadtpolitik – zum Beispiel jene Wahlperiode in den 60ern, in denen jeder dritte Stadtverordnete eine Vergangenheit als NSDAP-Mitglied hatte.

„Es entspricht dem Anspruch einer Universitätsstadt, Aufklärung auch über die dunklen und verdrängten Jahre der Geschichte zu verlangen“, schreibt Stadtverordnetenvorsteherin Marianne Wölk in ihrem Vorwort

■ Die neue Marburger Stadtschrift zur Geschichte und Kultur (Band 109, Rathaus-Verlag) kostet 10,80 Euro, sie ist ab 7. Mai erhältlich, ISBN 978-3-942487-11-5. Verkauf und Bestellungen: Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Rathaus, Markt 8, (06421) 201-1346, oeffentlichkeitsarbeit@marburg-stadt.de, Online-Formular oder Buchhandel: ■ [www.marburg.de/stadtschriften](http://www.marburg.de/stadtschriften)

## Für Marburg und die Region

### Kundenzentrum der Stadtwerke Marburg



Wir beraten Sie gerne

- Produktinformationen und Verträge für Strom, Gas, Wärme, Wasser, Abwasser und Internet
- Informationen über Förderprogramme
- Energieberatung nach telefonischer Terminabsprache

**STADTWERKE  MARBURG**

Besuchen Sie uns „Am Krekel 55“, Mo-Fr 8:00-18:00 Uhr  
Tel. (06421) 205 505, Fax (06421) 205 233  
[www.stadtwerke-marburg.de](http://www.stadtwerke-marburg.de)



Er hat das Rathaus „gelebt“: Magistrat, Verwaltung sowie ein Alt-OB und ein ehemaliger Parlamentschef dankten dem beliebten Hausmeister Hans Schira. (Foto: Preisler)

So hat OB Dr. Thomas Spies den Dank der Universitätsstadt vor über 100 Gästen bei der offiziellen Verabschiedung in Worte gefasst. Allerdings verbindet nicht nur er mit dem Abschied die Hoffnung, dass etwas vom bisherigen Hausmeister bleibt, im Rathaus auch künftig ein „Schira-Geist“ umgehe. „Ein solches Maß an freundlicher Heiterkeit, mit dem Sie den Menschen begegnen, das ist einfach außergewöhnlich“, dankte Marburgs Stadtoberhaupt dem 66-Jährigen. Nicht von Montag bis Freitag, sondern sieben Tage die Woche rund um die Uhr war Schira immer da, hat das Rathaus „gelebt“. Und wer ihm dankt, dem nennt er stets diejenigen, die für den Erfolg mitverantwortlich sind.

So richtig vorstellen, kann es sich eigentlich noch keiner: Aber nach fast 30 Jahren als gute Seele im Rathaus geht Hausmeister Hans Schira in den Ruhestand. „Er war immer, wirklich immer da, wenn es darum ging, das Herz der Stadt am Laufen zu halten.“

## Hausmeister für Herz der Stadt

■ Hans Schira geht nach 27 Jahren in Ruhestand

# Marburger Hafenfest

## Vergnügungspark

**Moderne  
Fahrgeschäfte  
tägl. ab 13 Uhr**

**Mi, 9.5. – So, 13.5.  
Lahnwiesen,  
Rund ums Cineplex,  
Blochmannplatz  
und Ufercafé**



**Mittwoch**  
17 Uhr Eröffnung mit OB Thomas Spieß  
(15-16 Uhr alle Fahrgeschäfte nur 1 Euro p.P.)

- 13 Uhr Familientag (ermäßigte Fahrpreise)
- 16-22 Uhr Schülerband Open-Air (im Festzelt)

**Donnerstag**  
• 11-15 Uhr Traditioneller Vatertagsfrühschoppen mit Live-Musik  
• 15-16.30 Sepp Partyrockers  
• 17.30 BopTown Cats

**Samstag**  
• 12 Uhr Volksfestreiben  
• 16-22 Uhr Schülerband Open-Air (im Festzelt)  
• ab 18.30 Uhr Silent Seven auf der Bühne im Biergarten

**Freitag**  
• 11-13 Uhr Hafenfest-Brunch für Obdachlose und Bedürftige

**Sonntag**  
12.00 Uhr  
• Volksfestreiben  
• Live-Musik im Biergarten

Zumindest bis Ende Mai können alle Schira-Fans noch hoffen, ihn im Rathaus anzutreffen. Denn als Honorarkraft arbeitet Schira derzeit seinen Nachfolger ein. „Er wird fitgemacht - solange bleibe ich“, verspricht Hans Schira und lacht.

Für 15 Gebäude inklusive Rathaus hatte Schira bei seinem Dienstantritt am 1. Juli 1991 die Verantwortung übernommen, am Ende waren es immerhin noch zehn. Er kümmerte sich um Reparaturen, um die Instandhaltung der Gebäude, aber war genauso der „Mann für alles“, wenn es um die öffentlichen Veranstaltungen auf dem Marktplatz ging. „Das Rathaus ohne Hans Schira ist eigentlich kaum vorstellbar“, so der Oberbürgermeister. „Er gehört seit 27 Jahren zum Rathaus, lebt hier, ist jeden Tag gut gelaunt und heißt uns alle mit einem Lächeln oder einem flotten Spruch willkommen“, betonte Spies. „Das Rathaus war nicht nur mein Arbeitsplatz, sondern auch mein zu Hause“, versichert Hans Schira. Selbstverständlich sei der Abschied da nicht leicht. Aber auch sein neu-

es Motto „Alt werden, jung bleiben“ gibt er gerne bekannt. Voller Energie und guter Laune sei Hans Schira immer der Mann gewesen, „von dem man weiß, er kommt und hilft“, bedankte sich auch Personalratsvorsitzender Steffen Kloske.

Vieles, was anstand, erledigte Schira gleich selbst, war darüber hinaus aber auch Ansprechpartner für alle Handwerker, die zum Einsatz kamen. „Ich kenne das Rathaus mit jedem Winkel und jeder Leitung, vom Keller bis hoch zur Uhr“, sagt der gelernte Stahlbauschlosser, der sich sogar beigebracht hat, wie das Uhrwerk funktioniert - und es im Notfall wieder zum Laufen bringt (Titelbild). Eingestellt wurde Schira 1991 noch persönlich vom damaligen Oberbürgermeister Dr. Hanno Drechsler. Danach arbeitete er für drei weitere Oberbürgermeister: Dietrich Möller, Egon Vaupel und Dr. Thomas Spies. „Mit allen bin ich sehr gut ausgekommen, sie alle hatten immer ein offenes Ohr für mich“, sagt Schira, der für seine offene Art im ganzen Rathaus geschätzt wird.

Seinen großen Aufgabenbereich habe er nur mit Hilfe seines Teams und den Mitarbeitern der Werkstatt ausfüllen können, betont Hans Schira zugleich. Und durch seinen unermüdbaren Arbeitseinsatz: Denn Schira hat sogar in dem Gebäude, in dem sich der Stadtverordnetenversammlungsaal befindet, gewohnt.

## Nur die Allerbesten werden Hausmeister

Dazu passt es, dass er nicht nur die Technik für die Sitzungen bereitstellt, sondern die Stadtverordneten auch noch regelmäßig mit selbstgemachtem Kartoffelsalat bewirte hat. Dafür hatten diese ihm in der letzten Parlamentssitzung mit stehendem Applaus gedankt, berichtet der Hausmeister mit einiger Rührung. Und bei den Sitzungen stand der Rathaus-Hausmeister als Garant dafür, dass Mikrofone, Kabel und Beamer genauso vorbereitet waren wie eine gute Tasse Kaffee.

Im Rahmen seiner Tätigkeit traf Schira außerdem etliche „Promis“ wie

Oskar Lafontaine oder Frank-Walter Steinmeier. Besonders gut erinnert er sich an seine Begegnung mit dem damaligen Bundeskanzler Helmut Kohl, für den er extra einen Stuhl verbreitern musste - der nicht gerade zierliche Politiker passte nicht in das gängige Format.

Mindestens genauso gefreut hat sich Schira aber über Treffen mit Schlagerstars wie Chris Roberts, der auf dem Marktplatz auftrat, oder mit Regisseur Til Schweiger bei Dreharbeiten am und im Rathaus. Am Herzen lagen ihm auch die vielen Kinder, für die er gerne Führungen durch das Marburger Rathaus angeboten hat. Der frisch gebackene Rentner freut sich nach der Einarbeitung des

Nachfolgers darauf, den Ruhestand in der Nähe einer seiner zwei Söhne in Anzefahr verbringen zu können. Bei seiner Abschiedsfeier im Rathausaal gab es mit dem Lied „Arrivederci Hans“ und dem T-Shirt „Gott schuf alle Menschen gleich - aber nur die allerbesten durften Hausmeister werden“, das die Fachbereichsleiterin für Zentrale Dienste, Dr. Nicole Pöttgen, im Namen aller Beschäftigten überreichte, allerdings noch jede Menge Aufmerksamkeiten und Zeit, in Erinnerungen zu schwelgen - und zwar mit Augenzwinkern, wofür Hans Schira spätestens bei einem kleinen Rückblick auf die Zusammenarbeit mit allen Oberbürgermeistern sorgte.

**20 %\***  
auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl  
Gutschein Nr. 81  
Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 12.05.2018

**20 %\***  
auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl  
Gutschein Nr. 84  
Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 12.05.2018

**20 %\***  
auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl  
Gutschein Nr. 82  
Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 12.05.2018

**20 %\***  
auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl  
Gutschein Nr. 85  
Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 12.05.2018

**20 %\***  
auf 1 Teil Ihrer Wahl  
Gutschein Nr. 86  
Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 12.05.2018

**20 %\***  
auf 1 Teil Ihrer Wahl  
Gutschein Nr. 87  
Dieser Gutschein ist gültig bis Sa, 12.05.2018

- Gutscheine abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgeben \*  
- Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar \*  
- Ausgen. Aktionsware / Rot-/Grün-Preise / Zeitschriften / Tabakwaren / Kleipreis / (Elektro + Schuhe 10%) / Süßwaren

**KAUFHAUS TEKA**  
Bahnhofstr. 3 • TEKA-Marburg.de



Schwebt über dem Nordfoyer des Fachbereichs Biologie auf den Marburger Lahnbergen: der Elefant Jack. Biologieprofessor Lothar Beck kämpfte für den Wiederaufbau des Elefantenskeletts.

Die einzigartige Zoologische Sammlung mit ihren 40.000 Exponaten wurde 1718 von Blasius Merrem gegründet, dem ersten Marburger Professor für Naturgeschichte. Sie gehört zu den wenigen Sammlungen, die nicht durch Kriege dezimiert wurden. Bis heute wird sie oft in Vorlesungen und Seminaren eingesetzt. Forscher aus der ganzen Welt fragen nach ausgestorbenen Arten, die andernorts nicht mehr zu finden sind. Die in Alkohol eingelegte Flussbarbe war kürzlich sogar in einem Film über Georg Büchner zu sehen, der einst über das Nervensystem des Tiers promovierte. Regelmäßig für große Ausstellungen ausgeliehen werden auch die 2000 bis 4000 Jahre alten Mu-

**D**er indische Elefantenbulle Jack konnte Mundharmonika spielen, tanzen und Verbeugungen machen. Heute gehört er zu den Höhepunkten der Zoologischen Sammlung des Fachbereichs Biologie, die in diesem Jahr ihr 200-jähriges Jubiläum feiert.

## Elefant mit Mundharmonika

■ 200 Jahre Zoologische Sammlung der Uni

Jack hat eine außergewöhnliche Geschichte: 1863, als er in Kirchhain im Zirkus auftreten sollte, wütete er so heftig, dass er erschossen werden musste. Dabei folgte der 4,3 Tonnen schwere Bulle auf der vergeblichen Suche nach einer Elefantendame nur seinen Hormonen. Indes gab es weit und breit keine Artgenossin.

Vor lauter Zorn zertrümmerte Jack die Gitterstäbe seines Verschlags und randalierte so heftig im Hof einer Gastwirtschaft, dass die Stadtväter auf den schnellen Tod des Dickhäuters drangen. Dazu reichten die mit Strychnin präparierten Brötchen allerdings nicht aus. Auch die aus Marburg angereisten Jäger verschossen

viele Kugeln, ehe der Koloss niedersank. 15 Einschusslöcher zeugen von den Qualen des liebeskranken Tieres, das sein Dompteur für 100 Taler an die Philipps-Universität verkaufte. Heute ist „der Elefant“ der zentrale Treffpunkt im Fachbereich. Jack schwebt nämlich seit 2002 über dem Nordfoyer der Biologie auf den Marburger Lahnbergen. Sammlungsleiter Lothar Beck kämpfte damals für den Wiederaufbau des Skeletts, das zuvor 33 Jahre lang im Depot lag. Zum 200-jährigen Jubiläum plant er nun ein Symposium im angrenzenden Hörsaal.

mienschädel aus Ägypten und Mesopotamien. Darunter ist auch der Schädel eines sieben Jahre alten Kindes. Im 18. und 19. Jahrhundert war Marburg die zentrale Forschungsstelle für Perlenzucht. Mit Hilfe der damals noch existierenden Flussperlenmuscheln wurde in den Nebenflüssen und Bächen der Lahn versucht, künstliche Perlen zu erzeugen. Seitdem hat Zoologieprofessor Lothar Beck nur noch 18 Flussperlenmuscheln in Hessen gezählt.

Viele außergewöhnliche Stücke stammen aus der Meeresbiologie – etwa von der Biologischen Station Helgoland, der Zoologischen Station Neapel und der ersten deutschen Tiefseeexpedition: Das reicht von Korallen über Stachelhäuter und Schnecke bis zur „Portugiesischen Galeere“, ein Nesseltier aus dem Mittelmeer mit bis zu 30 Meter langen Tentakeln, deren Gift für Menschen tödlich sein kann.

Beeindruckend sind die zahlreichen Skelette. 25 Affen, aber auch Robben, Krokodile, Seekühe, Giraffen, Antilopen, Flamingos, ein Braunbär und eine Pythonschlange drängeln

Auch Reptilien in Alkohol stapeln sich in der Sammlung. (Fotos: Coordes)





Arbeiten präsentiert sich das Fachwerkhaus mit seinem modernen verglasten Nebengebäude als ein echter Blickfang an diesem Einfallstor zur Innenstadt. Unter den richtigen Anrufen und E-Mails wurde **Albert Schmidt**, Siedlerweg 2, 35043 Marburg, als Gewinner ausgelost.

„Marburg“ können Sie eine E-Mail mit der richtigen Lösung an die Adresse [oeffentlichkeitsarbeit@marburg-stadt.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@marburg-stadt.de) senden.

Ihren Anruf, diesmal bis zum 10. Mai, nimmt Frau Ulrike Block-Herrmann im Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unter (06421) 201-1346 gerne entgegen.  
Rainer Kieselbach

Diese prägnante Fensteranordnung des neuen Rätsels ist nur eines der vielen augenfälligen Merkmale des imposanten Gebäudes, zu dem es zur Entstehungszeit auch penible bauliche Vorgaben gab, wer sich wo in den Freizeiten aufzuhalten hatte. Als Dank für die richtige Antwort gibt es diesmal die Stadtschrift MSS Nr. 84 „Baukunst in Forschung und Praxis. Marburger Architekten und Ingenieure in althessischer und preußi-



Am Ende wenig ansehnlich war das Schieferkleid des stattlichen Hauses Lingelgasse 5 direkt an der Weidenhäuser Brücke. Dort kam im Rahmen der Sanierung 2004 die Fachwerkkonstruktion des ins 17. Jahrhundert datierten Gebäudes wieder ans Tageslicht. Nach Abschluss der aufwändigen

sich im Sammlungsraum. Dazu kommen viele ausgestopfte Exemplare sowie rund 20.000 Käfer und Schmetterlinge. Zu den kuriosen älteren Ausstellungsstücken zählen das doppelköpfige Schaf, ein doppelköpfiges Kalb und Perückenböcke. Besonders beliebt bei Führungen ist ein Stopfpräparat aus der jüngeren Geschichte - ein Plumlori, ein niedlicher Halbaffe, der einst als Mitbewohner eines Professorenehepaars im Marburger Raum gehalten wurde. (gec)

## Führungen auf Anfrage

Führungen durch die Zoologische Sammlung werden für Interessierte auf Anfrage angeboten, Infos und Anmeldung unter (06421) 2823418. Elefantenbulle Jack und die Vitrinen lassen sich werktags von 8 bis 18 Uhr im Nordfoyer des Fachbereichs Biologie auf den Lahnbergen bestaunen.



## DER MARBURG RING DAS ORIGINAL



*Semler*  
JUWELIER

GESTALTUNG UND HERSTELLUNG KATRIN SEMLER BAHNHOFSTRASSE 10  
IN MARBURG - TELEFON 06421 / 65710 MARBURG RING AB € 130,-

# Freie Parkplätze auf einen Klick

■ Aktuelles Leitsystem für Parkhäuser online



Alle Ziele in der Innenstadt bleiben erreichbar – mancherorts ist sogar weniger Verkehr wie hier an der Durchfahrt am Rudolphsplatz. (Foto: Grähling)

Das Marburger Parkleitsystem weist Autofahrerinnen und Autofahrern kundenfreundlich den Weg zu freien Plätzen in den Parkhäusern – ab jetzt auch online auf den Internetseiten von Stadt und Stadtwerken.

Wer in Marburg einen Parkplatz benötigt, kann auf einen Klick sehen, in welchen Parkhäusern es freie Plätze gibt, und auch während der Sanierung der Weidenhäuser Brücke sein Auto für Erledigungen in der Stadt abstellen. Auf den Websites

[www.marburg.de](http://www.marburg.de) (Startseite rechts) und [www.stadtwerke-marburg.de](http://www.stadtwerke-marburg.de) sowie unter [pls.marburg.de](http://pls.marburg.de) werden die freien Parkplätze angezeigt. Mit diesem Angebot können die Autofahrerinnen und Autofahrer frühzeitig planen, wo sie parken möchten und über welche Route sie am besten dorthin kommen. Das Online-Parkleitsystem wird alle fünf Minuten aktualisiert. Damit leisten Stadt und Stadtwerke einen weiteren Beitrag, um die Verkehrssituation in der Stadt zu entlasten und die Parkplatzsuche zu vereinfachen.

Das ist insbesondere im Zusammenhang mit der neuen Verkehrsführung durch die Sperrung der Weidenhäuser Brücke neben 100-Euro-Gutschein für die ÖPNV-Jahreskarte und 24.000 Freifahrten mit dem Fahrradverleihsystem ein nützliches zusätzliches Serviceangebot. Denn auch während der Sanierung können Autofahrerinnen und Autofahrer ihr Fahrzeug in der Innenstadt für Erledigungen und Einkäufe in der Stadt abstellen. Parkplätze gibt es aber auch sonst in der gesamten Innenstadt reichlich: Die Parkhäuser und Parkflächen, die von den Stadtwerken bewirtschaftet werden, bieten während der Sperrung der Brücke ausreichend Kapazitäten für Besucherinnen und Be-

sucher, die mit dem Auto in die Innenstadt kommen. Das zeigen die aktuellen Belegungszahlen - zu jeder Zeit online.

Autofahrer/innen, Fußgänger/innen und Radfahrer/innen haben durch die Sperrung der Weidenhäuser Brücke zwar teilweise längere Wege - aber alle Ziele auf beiden Seiten der Lahn können angefahren werden, gerade auch die Universitätsstraße

## WEIDENHÄUSER BRÜCKE



ist gut erreichbar. Jederzeit angesteuert werden können darüber hinaus über die B3a ausdrücklich die Geschäfte am Erlenring und im Stadtteil Weidenhausen. Die Abfahrt „Marburg-Ortenberg“ ersetzt während der Sanierung die Beschilderung Begriff „Marburg-Mitte“ und kann wie gewohnt genutzt werden, um den Erlenring und Weidenhausen zu erreichen - und die dortigen Parkhäuser zu nutzen.

Weitere Informationen und aktuelle Meldungen zur Brückensanierung finden Sie auf der Sonderseite der Stadt im Internet.

■ [www.marburg.de/bruecke](http://www.marburg.de/bruecke)

### PARKLEITSYSTEM MARBURG

Stand am: 16.04.2018 10:37:00

PARKHAUS	FREI
Ahrens	44
City - geschlossen	---
Erlenring-Center	102
Furthstraße	8
Hauptbahnhof	64
Lahncenter	49
Marktdreieck	72
Marktdreieck	17
Oberstadt	99

Auf einen Klick zeigt das neue Online-Parkleitsystem an, wo noch Parkplätze in Marburgs Parkhäusern frei sind.



Die Mitarbeiter des DBM legen den Pfeiler am Erlerning mit großen Sandsäcken trocken.



Vorbereitungen für das Traggerüst: Stahl und 50 Tonnen Beton werden am Pfeiler Richtung Weidenhausen verbaut.



Stück für Stück setzen die Gerüstbauer auf der Brücke das Traggerüst zusammen.

# „Was bisher geschah...“

## ■ Auf der Weidenhäuser Brücke

■ Die Brückengeländer sind abgebaut und Sandsteine entfernt. Ein tonnenschweres stählernes Traggerüst hält das Bauwerk aufrecht, Bagger rücken der Betonfüllung unter dem abgetragenen Straßenbelag zu Leibe. Der Anblick der Weidenhäuser Brücke hat sich gut zwei Monate nach Sanierungsbeginn schon stark verändert.

■ Im Mai steht der weitere Rückbau auf dem Plan: Die restlichen Sandsteine werden entfernt und von Steinmetzen fachgerecht restauriert. Die alte Füllung der Brücke wird tiefer ausgebaggert. Die Baufirmen bereiten außerdem die Montage des neuen Fußgängerstegs an der Nordseite der Brücke sowie die Betonierung der neuen Fahrbahn vor. Beides bestimmt die nächsten Monate auf der Baustelle.



Mit Sandsäcken und Pumpen wird der erste Pfeiler trockengelegt.



Passgenau: Die Gerüstbauer setzen das Traggerüst mit einem Kran ein, ziehen es mit einer Seilwinde unter die Brücke und befestigen es dort.



Bei frostigen Minustemperaturen begannen die Arbeiten am 26. Februar.



Die Steinmetze schneiden die Sandsteingesimse an der Südseite der Weidenhäuser Brücke vorsichtig heraus.



Mit dem Bagger rücken die Bauarbeiter dem Gehwegbelag auf der Brücke zu Leibe.



Die Arbeiten erfordern Koordination: Material wird auf der Brücke gelagert, während daneben und darunter gearbeitet wird. (Fotos: Gräßling)



Der Marburger Konzertverein lädt die Opernsängerin Juliane Banse ins Erwin-Piscator-Haus ein. (Foto: Stefan Nimmesgern)

der Kammermusik widmet sie sich. Die Pianistin Silke Avenhaus begleitet Banse mit zupackenden Interpretationen und musikalischer Entdeckungsfreude. Veranstalter: Marburger Konzertverein.

### Große Schulkonzerte

8. und 9. 5., jeweils 18.30 Uhr: Schülerinnen und Schüler der Martin-Luther-Schule Marburg geben zwei große Konzerte im Saal des Erwin-Piscator-Hauses. Sie bringen ihr breit gefächertes musikalisches Repertoire auf die Bühne. Veranstalter: Martin-Luther-Schule.

### Monty Python's Spamalot

12.05., 19.30 Uhr: Mit dem schrägen

**D**er Wonnemonat Mai bietet jede Menge musikalischer Höhepunkte im Erwin-Piscator-Haus. Zwar ohne Musik, aber nicht weniger kunstvoll präsentiert sich die publikums-trächtige Kreativ-Messe als fester Termin im Jahreskalender für alle, die gerne selbst Hand anlegen.

# Musikalisch im Wonnemonat

## ■ Der Mai im Erwin-Piscator-Haus

### 50 Jahre 68 – Die Revue

5.5., 19.30 Uhr: Zum letzten Mal zu sehen ist die von Marburger Zeitzeugen, Chören und Legenden unterstützte Revueshow rund um die Zeit der 68er. Peter Licht, Avantgardist der deutschen Popkultur, steuert Texte und Lieder bei. Veranstalter: Hessisches Landestheater Marburg.

### 68 Stichworte – Lesung

5.5., 18 Uhr: Im Jubiläumsjahr widmet sich die Stadt der 68er-Bewegung mit den Ausstellungen „Klasse

Kampf – 68 erinnern“ und „1968–2018 Zeitsprung-Schaufenster“ sowie der neuen Stadtschrift „68 Stichworte Marburg A–Z“. Am 5. Mai lesen Dr. Christoph Becker und Dr. Kathrin Bonacker daraus. Veranstalter: Fachdienst Kultur der Stadt.

### Liederabend

7.5., 20 Uhr: Juliane Banse ist als Sängerin ungewöhnlich vielfältig: Ihr Opernrepertoire ist umfangreich, auch

Humor der britischen Komikertruppe Monty Python und mitreißender Musik erzählt „Spamalot“ die Geschichte des legendären König Artus. Das Erfolgsmusical wird zum letzten Mal aufgeführt. Veranstalter: Hessisches Landestheater Marburg.



### Kreativ-Messe Marburg

26.5. und 27.05., 11 bis 18 Uhr: Die alljährliche Kreativ-Messe ist der Treffpunkt für Kreative und Handarbeitsbegeisterte, die hier die neuesten Trends der Handmade-Szene finden. Das Haus verwandelt sich in ein großes Gestaltungsatelier. Veranstalter: Erwin-Piscator-Haus/Veranstaltungsmanagement (Seite 20).

### Eintrittskarten

Tickets und weitere Informationen zu allen Veranstaltungen gibt es bei der Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH, (06421) 991215 oder im Internet unter

■ [www.erwin-piscator-haus.de](http://www.erwin-piscator-haus.de)

**dreamland**  
recording studio  
marburg

KOMPOSITION / PRODUKTION / MASTERING / MUSIK- UND SPRACHAUFNAHMEN / WERBUNG UND JINGLES

**WWW.DREAMLAND-RECORDING.DE**  
TEL. 06421-360291

www.chunkymonkeydesign.de

Am „Grüner Wehr“ passiert nichts, bevor mit den Bürgerinnen und Bürgern beraten wurde, so die Stadt. Sie lädt die Marburgerinnen und Marburger für den 26. Mai zu einem öffentlichen Workshop zur „Gestaltung und Sanierung Grüner Wehr“ ein.

Dass die Lahn gemächlich durch die Stadt fließt, vorbei an großen Bauten, kleinen Häusern, an Wiesen, Wegen, Gärten und Parks – das verdankt Marburg seinen Wehren.

Damit das so bleibt – also das Grundwasser hoch, der Fluss im Bett, die Ufer stabil – muss das „Grüner Wehr“ saniert werden. Beim öffentlichen Workshop der Stadt Marburg können sich alle Interessierten in die Planungen zur Ausgestaltung der geplanten Sanierung einbringen.



Das „Grüner Wehr“ muss saniert werden. Um die Ausgestaltung geht es bei einem Bürger/innen-Workshop. (Foto: Grähling)

## Workshop zum „Grüner Wehr“

■ Bürger/innenbeteiligung am 26. Mai

Zur Ausgangslage: Laut Gutachten von 2008 befindet sich das „Grüner Wehr“ in einem „stark sanierungsbedürftigen Zustand“. Die Untersuchung von Hartung & Partner bestätigt insbesondere die Bedeutung des Wehrs für die Standsicherheit der Bebauung am Westufer, also für die Wohnhäuser „Am Grün“.

Zwei Mal wurde das Wehr in den letzten 40 Jahren aufgrund von vorhergehenden Gutachten deshalb bereits verstärkt – mit Wasserbausteinen an Wehrfuß und -rücken.

Spätestens seit dem jüngsten Gutachten ist klar: Die Standsicherheit für die Bebauung „Am Grün“ ist stark „eingeschränkt“, ein sicherer Betrieb des Wehrs „gefährdet“ – und zwar „fortschreitend“. Außerdem fehlt eine Fischtreppe gemäß der EU-Wasserrahmenrichtlinie.

Hiernach müssen Gewässer in einen naturnahen Zustand versetzt werden und entsprechende Maßnahmenpläne erstellt werden. Die Durchgängig-

keit der Hauptgewässer für Fische gehört zu einem naturnahen Zustand. Das Gutachten von 2008 kommt außerdem zu dem Ergebnis, dass für den Erhalt des Wehres „Maßnahmen zur Wiederherstellung... unumgänglich“ sind und dafür aufgrund vielfältiger Mängel „nur ein Neubau in Betracht kommen“ kann.



Die Überlaufschwelle des Grüner Wehrs soll nach bisherigem Planungsstand mit Stahlbetonkern und Sandsteinverblendung ausgebildet werden. Das vorhandene Sandsteinmaterial soll mit Blick auf das historische Stadtbild, soweit möglich, wiederverwendet werden. Eine für die Versorgung der Baustelle einzurichtende „Baustraße“ vom Hirsefeldsteg zum Wehr wird als Schotterstraße ausgeführt und vollstän-

dig zurückgebaut. Am 26. Mai sind die Ideen, Fragen, Anregungen und Bedenken der Bürgerinnen und Bürger zu den Planungen gefragt. Die öffentliche Veranstaltung bietet in vier Arbeitsgruppen Raum für detaillierte Information, auch zur technischen, gesetzlichen und finanziellen Seite, zum Dialog und zur Diskussion der Themen und Fragestellungen, die mit der Sanierung zusammenhängen.

Dazu gehören die Bereiche Denkmalschutz, Natur- und Gewässerschutz, Wirtschaft und Tourismus sowie Sicherheit, Ordnung und Naherholung. Experten stehen als Gesprächspartner zur Verfügung. Gesprochen wird dann auch über die Gestaltung des Uferbereichs und die Möglichkeit, ob mit der Sanierung auch eine Kanurutsche eingerichtet werden soll. Alle Ergebnisse der Bürger/innenbeteiligung fließen in die weitere Beratung und spätere Beschlussfassung in den städtischen Gremien ein.

Unabhängig davon ist ein Baubeginn für die Sanierung am „Grüner Wehr“ erst nach dem Umbau der Weidenhäuser Brücke und frühestens im Frühjahr 2020 möglich, so Baudezernent und BM Wieland Stötzel. Für den Workshop von 9 bis 12 Uhr in den Kaufmännischen Schulen, Leopold-Lucas-Straße 20, ist eine Anmeldung nicht erforderlich, alle sind eingeladen, jede/r kann kommen.



Am liebsten hinterm Steuer: Ahmed Jama ist seit diesem Jahr Busfahrer in Marburg. (Foto: Sarah Möller/SWMR)

Monaten Ausbildungszeit lernen die künftigen Fahrerinnen und Fahrer die Theorie und Praxis für den Busführerschein. Kurs und Prüfung finden ausschließlich in deutscher Sprache statt. Gute Sprachkenntnisse sind notwendig. Alle Prüflinge, die die Abschlussprüfung bestehen, bekommen sie einen unbefristeten Arbeitsvertrag bei der Stadtwerke-Tochter Marburger Verkehrsgesellschaft (MVG). „Die Ausbildung hat mir viel Spaß gemacht. Meine Kolleginnen und Kollegen sind wirklich sehr nett. Der Kurs und die Prüfung waren aber auch anspruchsvoll, vor allem wegen der vielen technischen Fachbegriffe“, sagt Ahmed Jama. Die Prüfung bestand der 32-Jährige trotzdem im

**A**hmed Abdullahi Jama ist Busfahrer aus Leidenschaft. Der 32-jährige Somalier arbeitet seit diesem Jahr bei den Stadtwerken Marburg. Die Busfahrerausbildung hat er zuvor auf Anhieb bestanden. „An meiner Arbeit mag ich vor allem den Kontakt mit den Menschen“, sagt Jama, „ich komme auch mit den Fahrgästen ins Gespräch und lerne so neue Leute kennen“.

2012 kam der 32-Jährige mit seiner Frau und seinen zwei Kindern nach Deutschland; seit 2014 lebt die Familie in Marburg, ihre Asylanträge sind anerkannt. „Kurz vor meiner Bewerbung bei den Stadtwerken ist unser drittes Kind geboren“, erzählt Jama strahlend.

„Marburg ist für mich und meine Familie zur Heimat geworden. Da war es natürlich auch mein Ziel, mich hier dauerhaft beruflich zu integrieren“, sagt Ahmed Jama. In seiner Heimatstadt Mogadischu arbeitete er früher

als Englischlehrer. Erste Erfahrungen als Busfahrer sammelte er beim „Mogadishu Bus Services“, für den er Personen und Güter transportierte. „Da war es für mich nur logisch, auch hier als Busfahrer zu arbeiten.“

Seit seiner Ankunft in Deutschland hat Ahmed Jama mehrere Sprach- und Integrationskurse besucht und ein Praktikum absolviert. Zunächst hatte sich der Somalier bei den Stadtwerken für die dreijährige Ausbildung als Berufskraftfahrer beworben, entschied sich dann aber für die kürzere Busfahrerausbildung. In vier bis fünf

ersten Anlauf. Seinen Arbeitsvertrag bei der MVG, bei der die Busfahrerinnen und Busfahrer angestellt sind, konnte er wenig später unterschreiben.

Auch jenseits des Berufs ist Ahmed Jama gut in Marburg integriert. Wann immer nötig, wirkt er als Übersetzer für Deutsch, Englisch oder Somali für Nachbarn und Bekannte. Seine zweite große Leidenschaft ist das Fußballspielen. Beim 1. FC Waldtal Somalia, bei dem auch viele somalische Flüchtlinge spielen, steht Jama regelmäßig im Tor.

## Von Mogadischu nach Marburg

■ Busfahrer aus Leidenschaft



Garten- und Baumfällarbeiten  
Entrümpelungen  
Abbruch- und Entkernungsarbeiten

**Hofmann**  
Maik und Jörg  
Bauservice

www.gjhofmann.de info@gjhofmann.de  
06421 - 683208



Zum Grenzgang lädt Ockershausen Gäste ein, um gemeinsam am 10. und 11. Mai zu wandern und zu feiern. (Foto: privat)

## Ockershäuser an ihrer Grenze

Seit 2003 ist der Grenzgang in Ockershausen eine schöne Tradition für alle Menschen aus Ockershausen, dem Stadtwald und für ihre Gäste. Am 10. und 11. Mai veranstaltet der Geselligkeitsverein DZ 1948 Ockershausen seinen vierten Grenzgang. Am Donnerstag (Christi Himmelfahrt) startet der Tag um 8 Uhr am Bürgerhaus mit einer Andacht. Gegen 8.45 Uhr werden dann die Wanderschuhe geschnürt. Der rund sieben Kilometer lange Rundweg führt über die „Hohe Leuchte“ und die „Alte Weinstraße“ zur Zollstation. Weiter geht es zum Frühstückplatz am Polizeimuseum, wo es ein „Grenzgang-Paket“ gibt – mit Tragebeutel, Brotdose und deftigem Frühstück. Nach der Rast führt der Weg weiter über den „Hasenkopf“ zum Stadtwald und durch den „Heiligen Grund“ zurück zum Bürgerhaus. Ab 12.30 Uhr spielt dort das Blasorchester TSV Ockershausen, um 16 Uhr übernimmt die Partyband „Die Momberger“. Der Freitag startet um 15 Uhr mit einem „Grenzgangkaffee“, Unterhaltung für Groß und Klein gibt es am Festplatz an der „Alten Schule“. Ab 19 Uhr macht die „Thomas Kraft Band“ Stimmungsmusik.

## Anmelden zur Sommerakademie

Bei der 41. Marburger Sommerakademie vom 8. bis 27. Juli treffen wieder Schauspieler/innen, Clowns, Holzbildhauer/innen, Porträtzeichner/innen und Druckgrafiker/innen

aufeinander. Der Andrang auf die dreiwöchige Akademie für Laien und Fortgeschrittene mit einem internationalen Dozentinnen- und Dozentenenteam, die der Fachdienst Kultur der Stadt alljährlich organisiert, ist groß. Noch ist Zeit, um sich einen der begehrten Plätze zu sichern. Die ein- bis dreiwöchigen Kurse können kombiniert werden. Dazu gibt es ein Rahmenprogramm - unter anderem eine Vernissage, einen Abend zum Themenjahr „50 Jahre 68“, ein offenes Training in der „Werkstatt Zeitgenössischer Tanz“ oder Yoga mit Maya Brosch – sowie Führungen, Werkstattsschauen und Atelierrundgänge. Informationen und Broschüren gibt es beim Fachdienst Kultur, Britta Sprengel, Markt 7, 35035 Marburg, (06421) 201-1329, sommerakademie@marburg-stadt.de, oder unter [www.marburg.de/sommerakademie](http://www.marburg.de/sommerakademie).



Jetzt für die Sommerakademie vom 8. bis 27. Juli Plätze sichern. (Foto: Kronenberg)

## Online und offline gut vernetzt

„Nachbarschaften – Gut vernetzt von analog bis digital“ heißt die Veranstaltung am Mittwoch, 16. Mai, im Beratungszentrum (BiP) am Grün, bei der neue Medien und In-

**GeWoBau**  
MARBURG



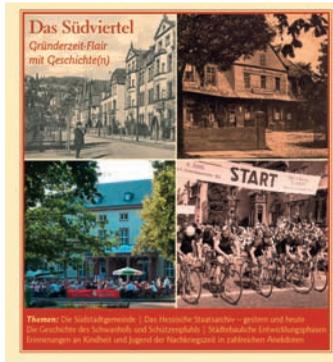
**Gemeinnützige  
Wohnungsbau GmbH  
Marburg-Lahn**

**Sie suchen  
Marburgs  
eine Wohnung?  
größter  
Wir beraten  
Vermieter  
Sie gerne!**

**Anschrift** Pilgrimstein 17, 35037 Marburg  
Postfach 643, 35018 Marburg  
(06421) 91 11 - 0  
Telefon (06421) 91 11 - 11  
Telefax  
E-Mail [gewobau@gewobau-marburg.de](mailto:gewobau@gewobau-marburg.de)  
Internet [www.gewobau-marburg.de](http://www.gewobau-marburg.de)

**Unsere  
Geschäftszeiten** Montag, Dienstag, Mittwoch  
8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr  
Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr  
und 14.00 bis 17.00 Uhr  
– oder nach Vereinbarung –

ternetplattformen unter die Lupe genommen werden: Ermöglichen sie neue Formen der Kommunikation in Nachbarschaften? Oder stellen sie eine Bedrohung für die Gemeinwesen-Initiativen dar? Frank Gerhold, Digitalexperte und Geschäftsführer des Freiwilligenzentrums Kassel, stellt vor, wie soziale Netzwerke für Nachbarschafts- und Beteiligungsprojekte eingesetzt werden können. Der Vortrag findet im Rahmen des Nachbarschaftsnetzes Miteinander – Füreinander statt, das die Altenplanung der Stadt und die Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf seit 2011 mit einer Veranstaltungsreihe begleiten. Ein Schwerpunkt 2018 ist die Digitalisierung. Die Veranstaltung im BiP, Am Grün 16, dauert von 17 bis 19.30 Uhr. Anmeldung unter (06421) 201-1845 oder [altenplanung@marburg-stadt.de](mailto:altenplanung@marburg-stadt.de).



Im Marburger Nachtwächterboten geht es diesmal um das Südviertel – mit Geschichte und Geschichten.

## „Bote“ widmet sich Südviertel

„Der Marburger Nachtwächterbote“ widmet sich als Sammelreihe der Präsentation einzelner Marburger Stadtbezirke und Stadtteile. In der sieb-

ten Ausgabe präsentieren die Herausgeber um Dr. Lutz Philipp Günther und Martin Klehm auf 76 Seiten Geschichten rund um das einstige und heutige Südviertel. Im ersten Teil der Ausgabe geht es um die Chronik und das Wirken der Südstadtgemeinde als Bürgerverein. Auch die Geschichte des Hessischen Staatsarchivs als über Marburgs Grenzen hinaus bekannte Institution fehlt nicht. Archivdirektor Prof. Dr. Andreas Hedwig stellt sie vor. Zudem wird die städtebauliche Entwicklung der Südstadt anhand der Universitätsstraße thematisiert. Das öffentliche Leben prägen außerdem über mehrere Epochen das Gasthaus an der Lahn und als Gebäudeensemble der Schwanhof. Auf über 30 Seiten lassen im zweiten Teil kleine Anekdoten unter anderem die sportliche Seite des Lebens im Südviertel der Nachkriegszeit wieder aufleben. „Der Marburger Nachtwächterbote“ kostet drei Euro. Weitere Informationen gibt es unter [www.nachtwachterbote.de](http://www.nachtwachterbote.de)



Bunte Filzknäule und viele andere Materialien für kreative Arbeiten gibt es bei der Kreativ-Messe Marburg. (Foto: Klinge)

## Messe für's Selbermachen

Hobbybastler/innen und Selbermacher/innen aufgepasst: Bei der Kreativ-Messe Marburg am 26. und 27. Mai (Sa./So.) gibt es bunte Stoffe, farbenfrohe Materialien, fantasievolle Deko – handgearbeitet oder zum Selberbasteln. Die Messe mit rund 60 Ausstellerinnen und Ausstellern findet im Erwin-Piscator-Haus statt. Täglich von 11 bis 18 Uhr wird das Haus der Stadtgesellschaft zu einem kunterbunten Gestaltungsatelier. Hier treffen sich Tausende kreative Köpfe aus der Region. Das Angebot reicht von Bastel- über Künstlerbedarf bis zur Haus- und Gartendeko. Es gibt unter anderem Stoffe, Wolle, Garne, Knöpfe, aber auch Nähmaschinen und Spezialwerkzeuge, etwa zum Quilten. Wer die Papiergestaltung liebt, findet Scrapbooking mit den neuesten Stempeln, dazu Stanzer und Papiere sowie Inspiration für die Gestaltung von Karten, Verpackungen und mehr. In zahlreichen Workshops lassen sich bei der Messe unterschiedliche Techniken erlernen. Für Kinder gibt es jeweils von 12 bis 17 Uhr Mitmachangebote.

■ Tickets: Vorverkauf 8 Euro inkl. RMV-Kombiticket für Hin-/Rückfahrt, an allen Vorverkaufsstellen und unter [www.erwin-piscator-haus.de](http://www.erwin-piscator-haus.de), Tageskasse 5 Euro, bis 15 Jahre frei.

■ Information: Martina Klinge, (06421) 201-2111, [eph@marburg-stadt.de](mailto:eph@marburg-stadt.de) oder [www.erwin-piscator-haus.de](http://www.erwin-piscator-haus.de)

## Kunstvolle Seite des Wassers

Die Stadt und die Stadtwerke Marburg blicken 2018 auf „125 Jahre moderne Wasserversorgung“ zurück. Bereits 1893 wurde in Marburg das erste Wasserwerk eingeweiht. 1897 war auch das erste Klärwerk in Betrieb. Damit hatte Marburg seinerzeit eine Vorreiterrolle auf dem Gebiet der modernen Wasserversorgung und Abwasserreinigung. Die Stadt galt als eine der saubersten Deutschlands. Heute sind es die Stadtwerke, die als kommunales Unternehmen die Versorgung mit hygienisch ein-



Künstlerische Reinigung: Das Bild zeigt die Desinfektion von Trinkwasser mit UV-Licht. (Foto: Kronenberg)

wandfreiem Trinkwasser sicherstellen. Im Jubiläumsjahr schreiben die Stadtwerke nun einen Kunstwettbewerb zum Thema Wasser aus. Der „Stadtwerke Marburg Kunstpreis“ zum Thema Wasser ist mit 6000 Euro dotiert, verteilt auf einen 1. Preis mit 3000 Euro, einen 2. Preis mit 2000 Euro und einen 3. Preis mit 1000 Euro. Zur Teilnahme aufgerufen sind Künstlerinnen und Künstler, die in Hessen geboren sind oder arbeiten, mit entsprechender akademischer Ausbildung oder einer Mitgliedschaft in einem Berufsverband für Bildende Künstlerinnen und Künstler. Informationen auf [www.stadtwerke-marburg.de](http://www.stadtwerke-marburg.de).

Kontakt: Karin Brahms, (06421) 205 490, [karin.brahms@swwr.de](mailto:karin.brahms@swwr.de)

## 3000 Schritte im Hansenhaus

In Bewegung sein und sich dabei austauschen über den eigenen Stadtteil – das sind die Ziele der Aktion „3000 Schritte mit dem Oberbürgermeister“. Hunderte Menschen haben schon an der Veranstaltung der „Ge-



sunden Stadt“ teilgenommen. Auch im Mai gibt es wieder Gelegenheit dazu – am Montag, 28. Mai, am Hansenhaus. OB Dr. Thomas Spies, die Initiative Südbahnhof/Glaskopf/Hansenhaus und die Hansenhausgemeinde laden für 17 Uhr zum etwa einstündigen Rundgang. Treffpunkt ist



Der Lokschuppen samt Werkstattgebäude ist an die Drehscheibe Lokschuppen GbR verkauft, das Gebäude wird denkmalgerecht saniert. (Grafik: Bietergemeinschaft)

## Lokschuppen wechselt Besitzer

Der Kaufvertrag ist unterschrieben, der Lokschuppen und das Werkstattgebäude auf dem Waggonhallenareal gehören nun der Drehscheibe Lokschuppen GbR. Damit ist es der Stadt gelungen, die dringend sanierungsbedürftige, denkmalgeschützte Bausubstanz passend zum kulturellen Umfeld zu erhalten und den Kulturstandort zu stärken. Der Magistrat hatte unter Bürger/innenbeteiligung eine beispielgebende Konzeptausschreibung durchgeführt. Kriterien für die Entscheidung waren Denkmalschutz, Architektur, Gestaltung, städtebauliches Konzept und Art der Nutzung, Wirtschaftlichkeit, Realisierungszeitraum und energetisches Konzept. Der neue Eigentümer, die erfolgreiche Bietergemeinschaft Drehscheibe Lokschuppen GbR – bestehend aus Schneider Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG und C + P Dynamic Living Sources GmbH & Co. KG – verpflichtet sich dazu, das Nutzungskonzept gemäß des Verfahrens umzusetzen.

Es umfasst drei Teile:

- Im Lokschuppen entsteht ein Veranstaltungsbereich für kulturelle Events, Konferenzen, Start-Up-Foren oder private Feiern mit 530 Sitzplätzen in Kinobestuhlung und trennbar durch mobile Wände.
- Der zweite Teil des Lokschuppens wird das Kreativ- und Gründerzentrum mit Büro- und Arbeitsräumen beherbergen. Dazwischen gibt es ein verbindendes Restaurant.
- Das Werkstattgebäudes wird zum Hotel.

Um ausreichend Parkraum zu sichern, soll von der GbR in Erbbaurecht über der bestehenden Parkplatzfläche am Waggonhallengelände ein Parkdeck errichtet werden. Die Stadt erhält ein kostenfreies Nutzungsrecht für die bestehenden Parkplätze.

**Spargel-Esser leben länger ...**  
 ... davon waren jedenfalls die Menschen der Antike überzeugt. Fest steht, dass deutscher Spargel zu den edelsten und gesündesten Gemüsen zählt – dazu den passenden Wein. Genießen Sie im Weinlädle täglich 11 bis 24 Uhr.

**Weinlädle**  
 Frischer deutscher Spargel

Weinlädle • Weinstube & Restaurant • Schloßterrasse 1  
 35037 Marburg • [www.weinlaedle.de](http://www.weinlaedle.de) • Tel: 0 64 21-1 42 44

**Keim GmbH**  
 Garten- und  
 Grünanlagenpflege  
 Gehsteigreinigung

Tel: 06421 / 32018 Fax: 32023

am Bismarckturm Hansenhaus hinter der Pauluskirche, Gottfried-Keller-Straße. Im Anschluss an die „3000 Schritte“ erwartet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Räumen der Hansenhausgemeinde eine Suppe zur Stärkung.

## Kunstwettbewerb Gedenkinstallation

Acht Kunstschaffende sind von der Jury des Kunstwettbewerbs Gedenkinstallation für die Opfer der „Marburger Jäger“ im Schülerpark für die engere Auswahl bestimmt worden. Am 24. Mai werden sie ihre Entwürfe vormittags der Jury und um 18 Uhr öffentlich im Bauamtssaal, Barfußstr. 11, der Öffentlichkeit präsentieren. Bis 1. Juni sind sie täglich von 14 bis 17 Uhr zu sehen. Bis 10. Juni entscheidet die Jury, wer den Wettbewerb gewinnt. Bis zum Einsendeschluss im Dezember waren 55 Bewerbungen aus eingegangen. Folgende Künstler kamen in die Endauswahl: Anne Berlit (Essen), Antje Dathe (Halle/Saale), Marjolaine Dégremont (Paris), Burkhard Hagen Fischer (Berlin), Heiko Hünnerkopf (Wertheim), Michael Otto (Berlin), die Künstlergruppe Mannstein + Vill (Berlin) und Félix Roulin (Dinant/Belgien). Das Stadtparlament hatte den Beschluss zum Kunstwettbewerb im Jahre 2016 gefasst.

## 68 Stichworte zum Jahr 1968

In 68 Stichworten von „Abendroth“ über „Minirock“ bis „Zweiter Juni“ werden in der neu erschienenen Stadtschrift „68 Stichworte Marburg

A-Z“ verschiedene Aspekte des Jahres 1968 aus Marburger Sicht geschildert. Das Buch ist ein kleines Lexikon für diejenigen, die 1968 selbst erlebt haben, und auch für die, die wissen möchten, wie es war. Flugblätter, Zeitungs-

artikel und Studentenzeitungen aus dem Jahr 1968 dienten Autor Dr. Christoph Becker vom Kulturstadtschrift Nr. 110 hat 128 Seiten und kostet fünf Euro. Sie ist im Buchhandel erhältlich und beim Rathausverlag, Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Universitätsstadt Marburg, Rathaus, Markt 8, (06421) 201-1346, oeffentlichkeitsarbeit@marburg-stadt.de.

## Dinosaurier in der Stadtbücherei

Junge Abenteurerinnen und Abenteurer können die Geschwister Anne

und Philipp am Mittwoch, 16. Mai, von 15.30 bis 17.30 Uhr auf eine magische Reise durch die Zeit begleiten und dabei Spannendes bei den Dinosauriern erleben. Anne und Philipp haben im Wald nämlich ein Baumhaus voller Bücher und Zauberkräfte entdeckt. Damit können sie durch die Welt und durch die Zeit reisen. Die mobile und spielerische Aktion der Stadtbücherei Marburg ist für Kinder ab fünf Jahren. Bei schönem Wetter findet sie im Botanischen Garten statt, bei Regenwetter in der Naturecke der Kinderbücherei. Der Unkostenbeitrag beträgt zwei Euro. Weitere Informationen unter [www.stadtbuecherei-marburg.de](http://www.stadtbuecherei-marburg.de) oder (06421) 201-1582.



Die Vorträge im Studium Generale finden im Hörsaalgebäude im Audimax statt. (Foto: Mühlenkamp)

## Studium Generale zum Thema Bildung

Das Studium Generale der Philipps-Universität widmet sich dem Thema „Erziehung und Bildung als öffentliche Aufgaben“. Es geht unter anderem um Bildung im digitalen Zeitalter, um religiösen Pluralisierung und lebenslanges Lernen. Das Studium Generale für alle Interessierten findet mittwochs von 20.15 Uhr bis 21.45 Uhr im Audimax des Hörsaalgebäudes, Biegenstraße 14, statt.

**2.5.:** Hannah Arendt: Erziehung zwischen öffentlicher und privater Sphäre – Prof. Dr. Frank-Olaf Radtke, Frankfurt

**9.5.:** Ökonomisierung der Universität? – Prof. Dr. Andrea Liesner, Hamburg

**16.5.:** Öffentliche Bildung zwischen Inklusion und Exklusion – Prof. Dr. Vera Moser, Berlin

**23.5.:** Religiöse Positionierungen – Prof. Dr. Isabell Diehm, Frankfurt

**30.5.:** Lebenslanges Lernen als gesellschaftliche Norm und öffentliche Gestaltungsaufgabe – Prof. Dr. Wolfgang Seitter, Marburg

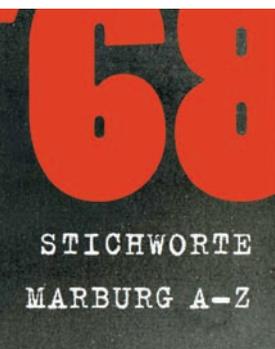
**6.6.:** (Medien-)Bildung im digitalen Zeitalter – Prof. Dr. Susanne Linclitzing, Marburg

**13.6.:** Inklusion als Herausforderung für die Jugendhilfe – Prof. Dr. Karin Böllert, Münster

**20.6.:** Der Herkunft begegnen... – Prof. Dr. Lars Schmitt, Düsseldorf

**27.6.:** Kann Bewegung Bildung sein? – Prof. Dr. Elk Franke, Berlin

**4.7.:** Migration, Flucht und öffentliche Erziehung – Prof. Dr. Ulrike Hornel, Ludwigsburg





Eingerüstet für die Sanierung: Insgesamt 2,7 Millionen Euro werden auf dem Waggonhallengelände investiert. (Foto: Grähling)

# Bessere Dämmung, mehr Durchblick

■ Stadt investiert in Kulturstandort Waggonhalle

**B**austelle in der Waggonhalle und im Funkhaus von Radio Unerhört: Die Stadt Marburg investiert fast zwei Millionen Euro in beide Gebäude. Sie werden saniert und der Kulturstandort am ehemaligen Bahngelände aufgewertet.

Investiert wird vor allem in die energetische Sanierung, um die bisher immensen Energiekosten, die für die denkmalgeschützten Gebäude anfallen, nachhaltig zu senken.

Die Arbeiten laufen auf Hochtouren: Beide Baustellen sind komplett eingerüstet, Arbeiter hämmern und werkeln. Deswegen sind das Theater, das Restaurant Rotkehlchen und die Pilgerherberge in der Waggonhalle bis Juni geschlossen. Radio Unerhört ist aus seinem Funkhaus umgezogen und sendet aus einem Nebengebäude des Bahnhofs. Dem Theater GegenStand hilft das g-werk aus. Zurück kommen alle Nutzer wieder in frisch sanierte Räume: An beiden Gebäuden werden Dämmung und Dacheindeckung erneuert. Das Mauerwerk wird gereinigt und neu verfugt, undichte Fenster und Türen werden ausgetauscht und Sanitärräume komplett saniert. Die Waggonhalle bekommt eine Lüftung und das dortige Blockheizkraftwerk neue Technik. Im Funkhaus installieren die Arbeiter einen Anschluss an Fernwärme und schaffen einen barrierefreien Zugang.

Für die Waggonhalle sind etwa 1,6 Millionen Euro vorgesehen, die Arbeiten am Funkhaus kosten etwa 1,1 Millionen Euro. Dabei zahlt die Stadt den größten Teil mit insgesamt 1,7 Millionen Euro, etwa eine Million gibt der Bund an Zuschüssen. Die Stadt Marburg investiert also weiter in Kultur und Bildung – und stimmt damit genau mit den Wünschen der Bürgerinnen und Bürger überein. Das hat die Marburg-Umfrage 2017 gezeigt: Über 80 Prozent loben das breite Kulturangebot der Stadt, fast genauso viele Menschen finden die Kulturförderung sowie kulturelle Angebote wichtig.

## Rundgang und Video

■ Zum „Tag der Städtebauförderung 2018“ am Samstag, 5. Mai, lädt die Stadt Marburg alle Interessierten zum Rundgang über das Waggonhallengelände und zur Baustellenbesichtigung ein. Unter dem Motto „KulturStärken im Quartier“ gibt es Erläuterungen zu den aktuellen Entwicklungen auf dem Gelände. Treffpunkt zu zwei Rundgängen ist um 14 und um 15.30 Uhr auf dem Parkplatz Waggonhalle.

■ Ein Kurzvideo zur Sanierung finden Sie auf der Homepage der Stadt unter [www.marburg.de](http://www.marburg.de).

**HANS-GEORG FUCHS**  
**Unser Team hilft gern!**  
 Bei Reparatur · Kauf · Montage  
 Elektrohausgeräte · Kundendienst  
 35037 Marburg  
 Wilhelmstraße 16  
 ☎ (06421) 22 4 24

Möbel vom Tischler  
 © **raumplus**  
 SHOWROOM + BERATUNG  
 Marburger Ring 55 a  
 35274 Kirchhain-Großseelheim  
 Tel.: 06422 / 89 80 1-0  
**FUS + Sohn**  
 – Möbelwerkstätte u. Innenausbau GmbH –  
[www.fus-sohn.de](http://www.fus-sohn.de)

**Marburgs größtes Musikfachgeschäft**  
**MUSIKHAUS**  
**AM** Michael Hüther  
**BIEGEN**  
 Biegenstraße 20 · 35037 Marburg  
 Tel.: 0 64 21/6 37 03 Fax: 68 14 68

**ovinho**  
 Wein und Feinkost  
**nicht nur aus Portugal**  
[www.ovinho.de](http://www.ovinho.de)  
 Frankfurter Straße 31  
 MR 168 0910  
 99 Schritte vom Südviertel Markt  
 Mo, Do 14 - 19.30 h, Mi, Fr 10 - 19.30 h  
 Sa 9 - 16 h

# Marburg im Mai

## BÜHNE

### Mi 02.05.

19.30 • Hessisches Landestheater,  
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

#### Kinderreien

von Raymond Cousse

### Fr 04.05.

19.30 • Hessisches Landestheater,  
Bühne, Am Schwanhof:

#### Der eingebilddete Kranke

von Molière

### Fr 04.05.

20.00 • Alter Behring-Gutshof  
(ehem. Vino Nobile), Brunnenstr. 16:

#### Fast Forward Theatre: MordLust

Krimikomödie

### Fr 04.05., Sa 05.05., So 06.05.

20.00 • Theater im G-Werk,  
Afföllerwiesen 3a:

#### Blackbird

Waggonhalle Produktion No. 30

### Sa 05.05.

19.30 • Hessisches Landestheater,  
Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

#### 50 Jahre 68 - Die Revue

### So 06.05.

15.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

#### Theater Mario: „Der kleine Rabe Socke - Alles meins!“

Figurentheater für alle ab 4 Jahre,  
nach dem Kinderbuch von Nele Most  
und Annet Rudolph

### So 06.05.

16.00 • Hessisches Landestheater,  
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

#### Die Reise zum Mittelpunkt des Waldes

von Finn-Ole Heinrich

### So 06.05., Fr. 11.05.

20.00 • Hessisches Landestheater,  
Historischer Schwanhof,  
Schwanallee 27-31:

#### 20.000 Meilen unterm Meer

nach dem Roman von Jules Verne

### Di 08.05.

19.30 • Hessisches Landestheater,  
Bühne, Am Schwanhof:

#### Der Prozess

nach dem Roman von Franz Kafka

### Mi 09.05., Fr 11.05.

19.30 • Hessisches Landestheater,  
Black Box, Am Schwanhof 68-72:

#### Das hündische Herz

nach der Erzählung von Michail

Bulgakow, Bühnenfassung von

Alexander Nitzberg

### Do 10.05., So 13.05., Sa 19.05.

19.30 • Hessisches Landestheater,  
Bühne, Am Schwanhof:

#### Kinder der Sonne

von Maxim Gorki

### Sa 12.05.

19.30 • Hessisches Landestheater,  
Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

#### Monty Python's Spamlot

Musik von John du Prez & Eric Idle;

Buch und Liedtexte von Eric Idle

### So 13.05., Mo 14.05.

18.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

#### Acteas Theatergruppe

#### NachtSicht: „Traumwandler“

mit Texten von Michael Ende

und Walter Moers

### Mo 14.05.

11.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

#### Acteas Theatergruppe

#### NachtSicht: „Traumwandler“

### Di 15.05.

16.15 • KFZ, Biegenstr. 13:

#### Bilderbuchkino:

#### „Vorsichtig, Krokodil“

von Lisa Moroni und Eva Eriksson

### Di 15.05.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

#### 109. Poetry Slam

• **Alte Universität Marburg**  
Reitgasse, Kreuzgang, Mo-Fr 9-18 Uhr  
„Wissenschaftlerinnen an der  
Philipps-Universität gestern und  
heute – 100 Jahre Frauenstudium“

• **Atelier „Zwischen den Häusern“**  
Zwischenhausen 7-9, Do-Fr 16-18,  
Sa 11-14 Uhr und nach Vereinbarung  
„Marburg Ansichten“ – Grafik von  
Gerda Waha und Objekte und Installa-  
tionen von Ursula Eske (bis 5.5.)

• **Bauamtsaal**  
Barfüßerstr. 11, tägl. 14-17 Uhr  
Ausstellung der Finalisten des  
„Kunstwettbewerb Gedenkinstalla-  
tion für Opfer der ‚Marburger Jäger‘  
im Schülerpark“ (25.5. bis 3.6.),  
Vernissage: 24.5. 18 Uhr

• **BiP**  
Am Grün 16, Mo/Di/Mi 8.30-16,  
Do 8.30-18, Fr 8.30-12.30 Uhr  
„Moment mal – Malmomente“: Werke  
von Bewohner\*innen der ersten  
Marburger Demenz-WG (bis 28.6.)

• **Behring-Ausstellung**  
Bahnhofstr. 7, 1. OG, Mo-Do 9-17,  
Fr 9-13 Uhr „Blut ist ein ganz  
besonderer Saft“ (Dauerausstellung)

• **Brüder-Grimm-Stube**  
Markt 23, Di-So 13-17 Uhr

Anna Maria Merulli: „Ladies in Fabu-  
la“ (3.5. bis 31.5.), Vernissage:  
3.5. 19 Uhr

• **Erwin-Piscator-Haus**  
Biegenstr., Mo-So 10-23 Uhr  
Volker Benninghoff: „Malerei“  
(bis 21.5.)

• **Galerie 36**  
Im Jugendamt Marburg, Friedrichstr.  
36, Mo-Fr 8-12, Mo-Do 14-17 Uhr  
Arbeiten von Anno Henke, Elisabeth  
Martirosian und Normen Wohner  
(bis 17.8.)

• **Galerie Haspelstraße Eins**  
Haspelstr. 1, Di-Fr 15-18, Sa 13-15  
Uhr; Werkschau Anne Hoerder  
(Skulpturen) und Uli Hoerder (Foto-  
grafie) (bis 12.5.); Anita Badenhaus-  
en: Malerei, Collage, Druck (22.5.  
bis 20.6.), Vernissage: 19.5. 17 Uhr

• **Galerie JPG**  
Weidenhäuser Str. 34, jeden 1.  
Samstag im Monat 11-15 Uhr  
und auf Anfrage (0176-61731093)  
Penelope Richardson: „Mexican Dream-  
ing“ (Druckgrafiken), Ralf Tietz:  
„Stream“ (Plastikobjekte) (bis 3.5.);  
Stefan Schröter & Jessica Petrarcaro-  
Goertsches: Doppelausstellung  
„Wahrnehmungsfelder“ der Malerei

(Zeichnung und Fotografie) (5.5. bis  
19.6.), Vernissage: 5.5. 19 Uhr

• **Hessisches Staatsarchiv**  
Mo/Fr 8.30-16.30, Di-Do 8.30-19 Uhr  
„Auf dem Weg zu emanzipierten  
Bürgern. Jüdische Lebenswelten  
in und um Marburg“ (bis 18.05.)

• **Marburger Haus der Romantik**  
Markt 16, Tel. 917160 Di-Fr 14-17,  
Sa/So 11-13 & 14-17 Uhr  
„Marburger Romantik um 1800.  
Portraits einer bewegten Generation“  
(Dauerausstellung); „Es waren  
schöne glänzende Zeiten...“ – Die  
Renaissance-Rezeption in der  
Frühromantik (6.5. bis 29.7.),  
Vernissage: 6.5. 18 Uhr

• **Marburger Kunstverein**  
Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882  
Di-So 11-17, Mi 11-20 Uhr  
Julian Röder: „in disorder“ (bis  
22.6.), Vernissage: 4.5. 18 Uhr

• **Marburger Oberstadt**  
37 Marburger Ladengeschäfte  
präsentieren „Zeitsprung-Schau-  
fenster 1968-2018“ (bis Ende Mai)

• **Mineralogisches Museum**  
Firmaneiplatz, Tel. 2822257.  
Mi 10-13 u. 15-18, Do/Fr 10-13,  
Sa/So 11-15 Uhr (Dauerausstellung)

## AUSSTELLUNGEN

• **Rathaus Marburg**  
Markt 1, Mo-Fr 9-17 Uhr  
„Klasse Kampf – 68 erinnern“  
(bis 13.5.)

• **Religionskundliche Sammlung**  
Museum der Religionen, Landgraf-  
Philipp-Str. 4, Mo 14-16 Uhr  
„Sinnräume. Gelebte Religiosität  
in Deutschland“ (bis Ende 2018)

• **Spiegelslustturm**  
Hermann-Bauer-Weg 2, Mo-Fr 13-18,  
Sa/So 11-18 Karlheinz Schuhmacher:  
„Tierisches - Technisches - Essbares“  
Fotografien (bis 5.5.)

• **Universitätsbibliothek Marburg**  
Deutschhausstr. 9, tägl. 8-24 Uhr  
Zur Eröffnung der Universitätsbiblio-  
thek: „In den Räumen lesen wir die  
Zeit“ – Fotografien von Heike Heuser  
(bis 6.5.); „Aufbruch ins romantische  
Universum: August Wilhelm Schlegel“  
(tägl. 8-20 Uhr, 15.5. bis 24.6.)

• **Völkerkundliche Sammlung  
der Philipps-Universität**  
Deutschhausstr. 3, Mo-Fr. 9-16 Uhr  
„Krisenmomente“

### Fr 18.05.

19.30 • Hessisches Landestheater,  
Black Box, Am Schwanhof 68-72:  
**David Bowie - The Return  
of Ziggy Stardust**  
von und mit Artur Molin

### Fr 25.05.

21.00 • Lahnterrasse:  
**Marburger Theatersommer 2018**  
Robin Hood - Ein Fest für die  
Gerechtigkeit. Open-Air-Spektakel  
an und auf der Lahn

### So 27.05.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**281. Marburger Abend**

## KONZERTE

### Di 01.05.

11.00 • Kaiser-Wilhelm-Turm,  
Wald Pavillon, Hermann Bauer Weg 2:  
**Eröffnungs-Frühshoppen**  
Anlässlich der Einweihung des  
neuen Turm-Pavillons

### Do 03.05.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Risk it!**  
Support: Harm/Shelter & Born as Lions

### Fr 04.05.

20.00 • TurmCafé, Kaiser-Wilhelm-  
Turm, Hermann-Bauer-Weg:  
**Duo Ameno**  
Instrumentalstücke und Gesang aus  
verschiedenen Zeiten und Kulturen

### Fr 04.05.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**VFL Big Band**  
Soul... with a Captial S!

### Mo 07.05.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,  
Biegenstr. 15:  
**Liederabend mit Juliane Banse/  
Silke Avenhaus**  
Werke von Schubert, Berg,  
Faure und Korngold

### Di 08.05., Mi 09.05.

18.30 • Erwin-Piscator-Haus,  
Biegenstr. 15:  
**Schulkonzerte**  
der Martin-Luther-Schule

### Di 08.05.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Tingvall Trio**  
Cirklar Tour - Jazz in der Reihe 55° Nord

### Fr 11.05.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Jamaram + support: Cisco Pema**

### So 20.05.

18.00 • Elisabethkirche:  
**Schola Cantorum**

### Mo 21.05.

18.00 • Lutherische Pfarrkirche  
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:  
**Musik entlang der Donau**  
mit dem Marburger Kammerorchester

### Mo 21.05.

19.00 • Landgrafenschloss,  
Fürstensaal:  
**Eckelshausener Musiktage**  
Solisten der Kronberg Academy

### Sa 26.05.

20.00 • Kulturscheune Michelbach,  
Michelbacher Str. 9a:  
**Gerard's Backroom Serenaders**  
New Orleans Jazz

### Sa 26.05.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Marburg Calling**  
Red Stone Chapel, Orbiter & Plasmajet.  
Stoner Rock aus der Region

### Di 29.05.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:  
**Blumfeld**  
Love Riots Revue 2018

### Mi 30.05.

17.00-17.30 • Elisabethkirche:  
**Die halbe Stunde**  
mit Nils Kuppe

### Do 31.05.

17.00 • Schlossparkbühne:  
**BrassBoomBang**  
Marburger Brass Festival

## LESUNGEN

### Sa 05.05.

18.00 • Erwin-Piscator-Haus,  
Biegenstr. 15:  
**„68 - Stichworte Marburg A-Z“**  
mit Dr. Christoph Becker und Dr.  
Kathrin Bonacker

## VORTRÄGE

### Mi 02.05.

20.15-21.45 • Audimax, Biegenstr. 14:  
**Studium Generale**  
„Hannah Arendt: Erziehung zwischen  
öffentlicher und privater Sphäre“,  
Ref.: Prof. Dr. Frank-Olaf Radtke

### So 06.05.

16.00 • Historischer Rathaussaal,  
Markt 1:

**20 Jahre Marburger Haus der  
Romantik - ein Rückblick**  
Ref.: Gunilla Rising-Hintz

### So 06.05.

16.45 • Historischer Rathaussaal,  
Markt 1:  
**Marburger Romantik um 1800.  
Porträts einer bewegten Generation**  
Ref.: Prof. Dr. Marita Metz-Becker

### Mi 09.05.

20.15-21.45 • Audimax,  
Biegenstr. 14:  
**Studium Generale**  
„Ökonomisierung der Universität?  
Bildung als staatliche, private und  
öffentliche Aufgabe“, Ref.: Prof.  
Dr. Andrea Liesner.

### Mi 16.05.

20.15-21.45 • Audimax,  
Biegenstr. 14:  
**Studium Generale**  
„Öffentliche Bildung zwischen Inklusion  
und Exklusion“, Ref.: Prof. Dr. Vera Moser

### Mi 23.05.

20.15-21.45 • Audimax,  
Biegenstr. 14:  
**Studium Generale**  
„Religiöse Positionierungen Erziehungs-  
wissenschaftlicher Perspektiven auf  
Herausforderungen in der Migrationsge-  
sellschaft“, Ref.: Prof. Dr. Isabell Diehm

### Mi 30.05.

20.15-21.45 • Audimax,  
Biegenstr. 14:  
**Studium Generale**  
„Lebenslanges Lernen als gesellschaft-  
liche Norm und öffentliche Gestaltungs-  
aufgabe“, Ref.: Prof. Dr. Wolfgang Seitter

## VERNISSAGEN

### Do 03.05.

19.00 • Brüder-Grimm-Stube,  
Markt 23:  
**Anna Maria Merulli:  
„Ladies in Fabula“**

### Fr 04.05.

18.00 • Marburger Kunstverein,  
Gerhard-Jahn-Platz 5:  
**Julian Röser: „In Disorder“**

### Sa 05.05.

19.00 • Galerie JPG,  
Weidenhäuser Str. 34:  
**Wahrnehmungsfelder der Malerei,  
Zeichnung und Fotografie**  
Doppelausstellung Stefan Schröter  
und Jessica Petracaro-Goertsches

### So 06.05.

18.00 • Haus der Romantik, Markt 16:

## „Es waren schöne glänzende Zeiten...“

Die Renaissance-Rezeption in der Frühromantik

### Mi 09.05.

18.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

#### **Marburg brutal**

Fotografien von Susanne Saker

### Sa 19.05.

17.00 • Galerie Haspelstraße eins, Haspelstr. 1:

#### **Anita Bedenhausen**

Malerei, Collage, Druck

### Do 24.05.

18.00 • Bauamt, Sitzungssaal, Barfüßer Str. 11:

#### **Kunstwettbewerb Gedenkinstallation für die Opfer der „Marburger Jäger“**

Eröffnung der Ausstellung und Vorträge der acht Finalisten

## FESTE/MESSEN

### Sa 05.05.

15.00-20.00 • Sophie-von-Brabant-Schule, Uferstr.:

#### **Begegnungsfest**

mit Musik, Spielen, Flohmarkt auf dem Schulhof, Ortsbeirat Campusviertel

### Mi 09.05.

ab 17.00 • Lahnwiese, Uferstr., Blochmannplatz:

#### **Marburger Hafenfest**

Eröffnung mit OB Thomas Spies

### Do 10.05.

ab 11.00 • TurmCafé, Kaiser-Wilhelm-Turm, Hermann-Bauer-Weg:

#### **3. Buntesturmfest**

Int. Fest für Aus- und Inländer

### Do 10.05.

ab 11.00 • Lahnwiese, Uferstr., Blochmannplatz:

#### **Marburger Hafenfest**

Traditioneller Vatertagsfrühschoppen, Sepp Partyrock, Boptown Cats

### Fr 11.05.

ab 11.00 • Lahnwiese, Uferstr., Blochmannplatz:

#### **Marburger Hafenfest**

Hafenfest-Brunch für Obdachlose und Bedürftige, Familientag, Schülerband Open-Air

### Sa 12.05.

ab 12.00 • Lahnwiese, Uferstr., Blochmannplatz:

#### **Marburger Hafenfest**

Volksfesttreiben, Schülerband Open-Air, Silent Seven

### Sa 26.05., So 27.05.

11.00-18.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

#### **Kreativmesse (Seite 20)**

## SPORT

### So 06.05.

11.00 • Großsporthalle Georg-Gaßmann-Stadion:

#### **Dart Event mit Phil Taylor**

## FÜHRUNGEN

### Di 01.05., Do 10.05., Mo 21.05., Do 31.05.

16.00-17.00 • Treffpunkt: Marktplatz, Brunnen:

#### **Öffentliche Feiertagsführung**

Altstadt. Dauer: 1 Stunde

### Mi 02.05., Mi 09.05., Mi 16.05., Mi 23.05., Mi 30.05.

15.00-16.00 • Treffpunkt: Marktplatz, Brunnen:

#### **Öffentliche Führung**

Altstadt. Dauer: 1 Stunde

### Fr 04.05.

17.00-18.00 • Treffpunkt: Marktplatz, Brunnen:

#### **Öffentliche Führung**

Altstadt in Englisch. Dauer: 1 Stunde

### Sa 05.05.

12.00 • Elisabethkirche:

#### **Orgelführung in der Elisabethkirche**

### Sa 05.05., Sa 12.05., Sa 19.05., Sa 26.05.

11.00-12.00 • Treffpunkt: Marktplatz, Brunnen:

#### **Öffentliche Führung**

Altstadt. Dauer: 1 Stunde

### Sa 05.05.

14.00 + 15.30 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

#### **Rundgang mit Baustellenbesichtigung**

Tag der Städtebauförderung, Stadt Marburg

### Sa 05.05., Sa 12.05., Sa 19.05., Sa 26.05.

15.00-17.00 • Treffpunkt: Hauptportal Elisabethkirche:

#### **Öffentliche Führung**

Elisabethkirche und Altstadt bis hinauf zum Marburger Landgrafenschloss. Dauer: 2 Stunden.

### Sa 05.05., Sa 19.05., Sa 12.05., Sa 26.05.

15.15-16.45 • Treffpunkt: an der

Schlossmauer (Schaukasten/ggü. Bushaltestelle):

#### **Öffentliche Führung**

Kasematten. Dauer: 1,5 Stunden

### So 06.05., So 13.05., So 20.05., So 27.05.

15.00-16.00 • Treffpunkt: an der Schlossmauer (Schaukasten/ggü. Bushaltestelle):

#### **Öffentliche Führung**

Marburger Landgrafenschloss.

Dauer: 1 Stunde

### Sa 26.05.

12.00-13.00 • Treffpunkt: Haupteingang der Lutherischen Pfarrkirche:

#### **Öffentliche Führung**

Lutherische Pfarrkirche St. Marien.

Dauer: 1 Stunde

### So 27.05.

11.00-13.00 • Treffpunkt: Marktplatz, Brunnen:

#### **Öffentliche Führung**

auf den Spuren der Brüder Grimm.

Dauer: 2 Stunden

## KOMMUNALE GREMIEN

### Do 03.05.

16.30 • Stadtverordnetensitzungssaal, Barfüßerstr. 50:

#### **Kinder- und Jugendparlament**

### Do 03.05.

18.00 • BSF, Am Richtsberg 66:

#### **Ortsbeirat Richtsberg**

### Do 03.05.

19.00 • Bürgerhaus Schröck, Schröcker Str. 29:

#### **Ortsbeirat Schröck**

### Di 08.05.

19.00 • VHS, Deutschhausstr. 38:

#### **Ortsbeirat Campusviertel**

### Di 08.05.

19.00 • Vereinsraum Grundschule Wehrshausen, Wehrshäuser Str. 2:

#### **Ortsbeirat Wehrshausen**

### Di 08.05.

19.30 • Bürgerhaus Haddamshausen, Lippersbach 10:

#### **Ortsbeirat Haddamshausen**

### Di 08.05.

19.30 • Bürgerhaus Bauerbach, Bauerbacher Str. 29:

#### **Ortsbeirat Bauerbach**

### Mi 09.05.

16.00 • Sozial- und Jugendamt,

Tagungsraum 2. UG, Friedrichstr. 36:  
**Jugendhilfeausschuss**

**Mo 14.05.**

20.15 • Ehemaliges KFZ, Schulstr. 6:  
**Ortsbeirat Südviertel**

**Di 15.05.**

18.00 • Stadtverordnetensitzungssaal,  
Barfußstr. 50:

**Ausschuss für Umwelt, Energie  
und Verkehr**

**Di 15.05.**

19.30 • Stadtteilzentrum,  
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 16:  
**Ortsbeirat Ockershausen**

**Mi 16.05.**

17.00 • Sitzungsraum Hohe Kante,  
Barfußstr. 50:

**Ausschuss für Soziales, Jugend  
und Gleichstellung**

**Mi 16.05.**

18.00 • St. Martin Haus, Waldtal,  
Waidmannsweg 11:  
**Ortsbeirat Waldtal**

**Mi 16.05.**

19.00 • Rathaus, Raum 2, Markt 1:  
**Ortsbeirat Altstadt**

**Do 17.05.**

17.00 • Sitzungsraum Hohe Kante,  
Barfußstr. 50:

**Ausschuss für Schule, Kultur,  
Sport und Bäder**

**Do 17.05.**

18.00 • Bauamt, Sitzungssaal,  
Barfußstr. 11:  
**Bau- und Planungsausschuss,  
Liegenschaften**

**Di 22.05.**

17.00 • Sitzungsraum Hohe Kante,  
Barfußstr. 50:

**Haupt- und Finanzausschuss**

**Mi 23.05.**

17.00 • Magistratssitzungszimmer,  
Rathaus, Markt 1:

**Akteneinsichtsausschuss**

**Mi 23.05.**

19.30 • Ortsvorsteherbüro Mehrzweck-  
halle Einhausen, Sankt-Florian-Str. 15:  
**Ortsbeirat Einhausen**

**Do 24.05.**

19.30 • Altenhilfezentrum St. Jakob,  
Auf der Weide 6:

**Ortsbeirat Weidenhausen**



**Fr 25.05.**

16.30 • Stadtverordnetensitzungssaal,  
Barfußstr. 50:  
**Stadtverordnetenversammlung**

**Mi 30.05.**

18.15 • Stadtverordnetensitzungssaal,  
Barfußstr. 50:  
**Ausländerbeirat**

Dies ist der vorläufige Sitzungsplan.  
Ob zu den Ausschüssen des Parlaments  
tatsächlich eingeladen wird, entschei-  
det die Antragslage. Informationen  
dazu auf [www.marburg.de/amtliche-  
bekanntmachungen](http://www.marburg.de/amtliche-<br/>bekanntmachungen)

**SONSTIGES**

**Mi 30.04.**

20.00 • Marktplatz, Am Markt:  
**Maiparty**  
24.00 Maieinsingen

**Di 01.05.**

11.00 • DGB-Haus, Bahnhofstr.:  
**Demonstration zum Tag der Arbeit**  
ab 12.30 • Marktplatz:  
**Kundgebung und Maifest**

**Mi 02.05.**

14.45–17.45 • Cineplex,  
Gerhard-Jahn-Platz 7:  
**Eltern-Kino**  
mit kostenloser Kinderbetreuung

**Mo 07.05.**

18.00 • Historischer Rathaussaal,  
Markt 1:  
**„Marburger Rathaus und  
Nationalsozialismus“**  
Buchvorstellung der neuen Stadtschrift

**Do 10.05.**

08.00 • Bürgerhaus Ockershausen:  
**Grenzgang Ockershausen**

**Fr 11.05.**

15.30 • Festplatz Alte Schule  
Ockershausen:  
**Grenzgang Ockershausen**

**Mi 16.05.**

15.30–17.30 • Alter Botanischer Garten:  
**Spielaktion Reise durch die Zeit**  
(bei schlechtem Wetter: Stadtbücherei)

**Mi 16.05.**

17.00 • Beratungszentrum mit  
integriertem Pflegestützpunkt (BiP),  
Am Grün 16:  
**Nachbarschaften – Gut vernetzt  
von analog bis digital**

**Sa 19.05.**

17.00–18.30 • Roncalli-Haus KHG,  
Johannes-Müller-Str. 19:  
**Offene Gruppe für Kontem-  
plations- und Zen-Übende**

**Mo 21.05.**

11.00 • Schlossparkbühne:  
**Ökumenischer Pfingstmontags-  
Gottesdienst**  
Mit Kinderprogramm. Bei schlechtem  
Wetter in der Lutherischen Pfarrkirche

**Sa 26.05.**

08.00–14.00 • Waggonhalle,  
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:  
**Flohmarkt**

**Sa 26.05.**

09.00–12.00 • Kaufmännische  
Schulen, Leopold-Lucas-Str. 20:  
**„Sanierung Grüner Wehr“**  
Öffentlicher Workshop, Stadt Marburg

**Mo 28.05.**

17.00 • Bismarckturn,  
Gottfried-Keller-Str.:  
**3000 Schritte mit OB Spies**

Weitere Veranstaltungen finden Sie im Online-Kalender auf

■ [www.marburg.de/veranstaltungen](http://www.marburg.de/veranstaltungen)



## MUSIK

### Duo Ameno

Gitarre und Gesang  
Fr 4.5. 20.00, TurmCafé

Moderne Kompositionen für Gitarrenduo, die tief in der latein-amerikanischen Folklore verwurzelt sind, traditionelle Lieder der spanischen Juden, kraftvolle Flamencorhythmen und sehnsüchtig-melancholische Balkanmelodien - im Programm, das das Duo Ameno Annika Rink (Gesang / Gitarre) und Johannes Treml (Gitarre) zusammengestellt haben, wechseln sich in abwechslungsreicher Folge Instrumentalstücke und Gesangsbeiträgen aus verschiedenen Zeiten und Kulturen ab. Seit vielen Jahren musizieren die Beiden in den unterschiedlichsten Besetzungen zusammen, nun präsentieren sie gemeinsam ein Konzertprogramm das genau jene Musik enthält, die sie am meisten lieben.

### VfL-Big Band

„Soul ... with a Capital S!“  
Fr 4.5. 20.00, KFZ

Dieses Frühjahr kommt das Programm der VfL-Big Band ganz im Zeichen von

Funk und Soul daher. Die Kultgruppe „Tower of Power“ steht gleich mit mehreren Hits Pate für das neue Programm der 25 Musikerinnen und Musiker rund um Bandleader German Marstatt, die Sänger Corinna Keil und Stefaan Hollevoet sorgen dabei für den richtigen Soul. Doch auch mit



Balkan-Pop von Lady Platnum und der Familie Popolski wird die Stimmung mal wieder ordentlich eingeheizt.

### Jamaram

„Freedom of Screech“  
Fr 11.5. 20.30, KFZ

An die 2000 Liveauftritte haben Jamaram seit ihrer Gründung um die Jahrtausendwende in München schon auf dem Tacho. Getrieben von Reggae, Ska, Dub sowie Oldschool-Hip Hop, RnB und Latin sind ihr Tatendrang und ihre Energie ungebrochen. Der Wanderzirkus in Sachen Reggae & Rock'n'Roll, seit Jahren auf den



Bühnen Europas, Afrikas und Südamerikas zu Hause, fährt auf der Genre-Achterbahn, ohne je beliebig zu werden. Man hört ihren Songs an, dass sie hand- und herzugemacht sind. Support kommt von New School Latin Artist Cisco Pema.

### 31. Eckelshausener Musiktage

Internationale  
Kammermusikfestival  
Sa 12.5. bis Mo 21.5.,  
verschiedene Orte

Das internationale Kammermusikfestival steht in diesem Jahr unter dem Motto „Sommernachtstraum“. An fünf Orten zwischen Biedenkopf und Marburg treten hochkarätige Solisten und Ensembles auf. Das Programm des alle zwei Jahre stattfindenden Festivals bietet Meisterwerke der Kammermusik. Beginn ist am 12. Mai ab 20 Uhr und tags drauf ab 17 Uhr im Atrium Roth in Buchenau mit Konzerten des Korean Chamber Orchestra (KCO), das eigens für diese beiden Auftritte anreist. Es folgen Konzerte in Biedenkopf, Dautphe, Wetter und im Goßfeldener Otto-Ub-



## Der Schwanhof

Stephan Niderehe & Sohn GmbH

**200**  
JAHRE  
1817-2017

**Vermietung & Verwaltung  
des historischen Schwanhofs**

Schwanallee 27-31 • Tel.: 06421/25240 • Fax: 06421/26444  
info@derschwanhof.de • www.derschwanhof.de



belohde-Haus. Die 31. Eckelshausener Musiktage gehen am Pfingstmontag, 21. Mai, ab 19 Uhr im Fürstensaal des Marburger Schlosses zu Ende. Solisten der Kronberg Academy, angeführt vom Geiger Friedemann Eichhorn, spielen unter anderem Ludwig van Beethovens „Gassenhauer“-Klaviertrio und das g-Moll-Klavierquartett von Johannes Brahms.  
www.eckelshausener-musiktage.de

## Hessisches Landestheater

„David Bowie - The Return of Ziggy Stardust“  
von und mit Artur Molin  
letzte Vorstellung Fr 18.5.  
19.30, Black Box

Kaum ein Popmusiker wurde so zur Ikone verklärt wie der immens wandelbare und einflussreiche David Bowie. Er hat Entwicklungen angestoßen und neue Genres begründet, hat mit Lou Reed, Bing Crosby, Freddie Mercury, Mick Jagger, Tina Turner und den Pet Shop Boys musiziert und für diese Künstler Songs geschrieben.

ger Hochschulen, Schülern und jungen Erwachsenen zusammen. Das junge Vokalensemble gestaltet traditionell Konzerte und Gottesdienste in der Leipziger Thomaskirche ebenso wie Friedensgebete in der Nikolaikirche. Auf dem Programm stehen Werke u.a. von Claudio Monteverdi, Heinrich Schütz, William Byrd, Felix Mendelssohn Bartholdy, Maurice Ravel, Morten Lauridsen, Daniel Elder, Pärt Uusberg.

Die Schola Cantorum gestaltet um 10.00 Uhr den Gottesdienst musikalisch. Um 18.00 ist das ganze Programm in einem Konzert zu hören.

## Boogielicious

Boogie Woogie and Blues  
Mo 21.5. 11.30, WaldPavillon  
am Kaiser-Wilhelm-Turm

Eeco Rijken Rapp (Piano), David Herzel (Schlagzeug) und Special Guest Dale King (Vocals, Guitar, Harp) sind als Boogielicious momentan wohl eine der außergewöhnlichsten Boo-



gie-Formationen der Szene in Europa und katapultieren die sehr populäre Musik der 20er, 30er und 40er Jahre ins aktuelle Jahrhundert. Ihre Live-Auftritte geraten immer wieder zu umjubelten Highlights der Konzertsaison. Die enorme Spielfreude der Band springt nicht nur bei ihren zahlreichen erfolgreichen Konzerten in Deutschland, sondern auch bei Konzerten in Frankreich, den Niederlanden, der Schweiz, Belgien, Eng-



Er war der erste Raumfahrer der Popgeschichte und reiste durch Raum und Zeit, in die äußere und innere Unendlichkeit. Ziggy Stardust kehrt zurück, der promiskuitive Rockstar, der seine Botschaft von Liebe und Frieden verkündet.

## Schola Cantorum

Kammerchor der Stadt Leipzig  
So 20.5. 18.00, Elisabethkirche

Die Schola Cantorum ist der Kammerchor der Stadt Leipzig und besteht aus 30 Sängerinnen und Sängern zwischen 16 und 30 Jahren. Er setzt sich aus Studenten der Leipzi-



## DINNER & DANCE

Erleben Sie mit Freunden und Kollegen einen einmaligen Abend in ansprechender Atmosphäre und mit tanzbarem Party-Programm!

### INKLUSIVLEISTUNGEN

Fingerfood • Softgetränke • Warsteiner vom Fass • Hauswein  
Kaffeespezialitäten

**ab € 48,- pro Person**

für eine Dauer von 2 Stunden  
auf Anfrage und nach Verfügbarkeit

COCKTAILBAR & DJ  
ZUBUCHBAR



WELCOME HOTEL MARBURG  
Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG  
Pilgrimstein 29  
D-35037 Marburg  
T: 49 (0) 6421 918 467  
tagung.mar@welcome-hotels.com



## Hotel und Gasthaus Zur Sonne

Markt 14 · 35037 Marburg  
Tel. 0 64 21/17 19-0 · Fax -40  
www.zur-sonne-marburg.de  
– täglich geöffnet –

### Applaus: Köstlicher Rollentausch

Vorhang auf, es folgt der große Auftritt  
Ia Spargel ist der Star  
und das sonst so wichtige Fleisch  
„spielt“ zur Abwechslung mal  
die Beilage

### Feinschmecker-Menü

– Vorspeise –

**Weißer und grüner Spargel**  
„Gremolata“ mit Serranoschinken  
Wachtelspiegelei und Salatbouquet  
mit Nüssen  
wahlweise

**Feines Spargelschaumsüppchen**  
mit Spargelspitzen

– Hauptgericht –

**Frischer deutscher Spargel**  
mit Sauce Hollandaise  
oder Nußbutter und neuen  
Kartoffeln, dazu wahlweise  
Kalbspaillard mit den Kräutern  
des Südens gegrillt  
Medium gebratenes Rinder-  
hüftsteak

Frisches Zanderfilet im Bambus-  
körbchen  
wahlweise vegetarisch

**Hausgemachte Mohn-Gnocchi**  
mit Spargel, Babyspinat,  
Kirschtomaten und gebratenen  
Kräutersaitlingen

– Dessert –

**Vanille Crème Brûlée**  
mit hausgemachtem Himbeersorbet  
wahlweise

**Käsevariation mit Feigensenf**

Menüpreis € 33,-  
mit veg. Hauptgericht € 24,-

land und Portugal auf die Zuhörer über. Die drei Musiker bestechen durch ihre Virtuosität, die Einzigartigkeit ihres Repertoires und überzeugen mit ihrem brillanten Zusammenspiel. Boogielicious erschließt sich Hörerschichten weit über den Boogie Woogie und Blues hinaus und lockt mit unverfälschtem und bodenständigem Sound mittlerweile auch viele junge Fans zu ihren Konzerten.

### Marburger Kammerorchester

„Musik entlang der Donau“  
Csilla Kecskés Ávéd, Cello  
Mo 21.5. 18.00, Lutherische  
Pfarrkirche St. Marien

Farbig und abwechslungsreich ist das Programm, das das Marburger Kam-



merorchester unter der Leitung von Karin Hendel am Pfingstmontag zu Gehör bringt - mit Werken von Joseph Haydn, Bela Bartók, David Popper, Niccolò Paganini, Franz Liszt, Johannes Brahms und Robert Fuchs. Solistin ist die junge ungarisch-rumänische Cellistin Csilla Kecskés Ávéd, mehrfache Preisträgerin des Rumänischen Landesjugendwettbewerbs, die nach Stationen in namhaften Orchestern seit August 2016 Stipendiatin der Orchesterakademie des hr-Sinfonieorchesters ist.

### Blumfeld

„Love Riots Revue 2018“  
Di 29.5. 20.30, KFZ

Als Blumfeld 2017 auf dem „Lieblingsplattenfestival“ in Originalbesetzung auftraten, war schnell klar, dass ihre Songs auch zehn Jahre nach Auflösung der Band nichts an Aktualität und Dringlichkeit verloren hat-



ten. Mit Liedern wie „Ghettowelt“, „Zeittotschläger“, „Wohin mit dem Hass“ oder „Die Diktatur der Angepaßten“ traf die Band um Sänger und Gitarrist Jochen Distelmeyer einmal mehr den Nerv der Zeit. Am Ende des Abends war der Entschluss gefasst, 2018 gemeinsam auf Tournee zu gehen und an neuen Stücken zu arbeiten. Mit ihrer Love Riots Revue 2018 präsentieren Blumfeld Songs ihres 20-jährigen Schaffens zwischen Liebes- und Kriegserklärung.

### BrassBoomBang

Marburger Brass-Festival  
Do 31.5. 17.00,  
Schlossparkbühne

Große Geschütze – oder besser – große Gebläse spielen auf: Zum ersten Mal gibt sich das neue Brass-BoomBang-Festival des KFZ auf der Schlossparkbühne die Ehre. Auf der Bühne erwartet die Zuhörer mit dem Broken Brass Ensemble aus den Niederlanden ein regelrechtes Feuerwerk des Brass, die Banda Internationale wird gemeinsam mit geflüchteten Musikern aus dem Raum Dresden auf der Bühne stehen, Marshall Coopers Bläsespektakel gibt sich rockig und funkig, und die Studierenden-Big-Band Marburg startet jazzig beswingt in den Abend.

## BÜHNE

### Hessisches Landestheater

„Der eingebildete Kranke“  
von Molière  
letzte Vorstellung Fr 4.5.  
19.30, Bühne

Ein Arzt wäre genau die richtige Partie. Nicht unbedingt für die Tochter,



## JETZT IM UNI-SHOP!



## Uni-Wear, Uni-Stift, Uni-Notizbuch,

dies und vieles mehr  
von der Marburger  
Philipps-Universität  
exklusiv bei uns!

Mo-Fr 9-18 Uhr  
Sa 10-14 Uhr  
Erwin-Piscator-Haus  
Biegenstraße 15  
35037 Marburg  
Tel 06421 9912-0  
info@marburg-tourismus.de  
www.marburg-tourismus.de

auf jeden Fall aber für den Vater. Denn der arme Argan wird von vielerlei Wehwehchen geplagt und finanziert mit dem Kauf von Pillen, Salben, Einläufen und Aufgüssen die Pariser Ärzteschaft. Während der selbstmitleidige Hausherr alles für seine Gesundheit tut, kann seine blutjunge Ehefrau sein Ableben kaum erwarten ... Molières rasante Komödie über



den bekanntesten Hypochonder der Literaturgeschichte ist derb und filigran zugleich. Ziel des Spotts ist neben Geiz und geistiger Plumpheit auch Gevatter Tod, dem herzhaft ins Gesicht gelacht wird.

### Hessisches Landestheater

„Robin Hood - Ein Fest für die Gerechtigkeit“

Open-Air-Spektakel Fr 25.5., 21.00, an und auf der Lahn

Die Geschichte vom tapferen Bogenschützen mit seinem Sinn für Gerechtigkeit kennt fast jeder. Seine Form der frühsozialistischen Umverteilung ist frech-sympathisch, Robin steht eben mit seinen Mannen auf der richtigen Seite: gegen Unterdrückung und für das Recht der Schwächeren. Mit einem Fest für die Gerechtigkeit erzählt das Theater Marburg diese romantische Abenteuer- und Liebesgeschichte neu, und an einem Ort, der geeignet ist für ein farbenprächtiges und viele Theaterformen nutzendes Spektakel. Auf einer schwimmenden Bühne, eingerahmt von Fußgängerbrücken, unter freiem Himmel nochmal alles gezeigt, was Theater für Jung und Alt vermag: unterhaltend, aktuell, poetisch und mit viel Musik.

### FESTE

#### Eröffnungs- Frühschoppen

mit Samuel Bos & Band  
Di 1.5. 11.00, WaldBühne am  
Kaiser-Wilhelm-Turm

In diesem Jahr führt MObiLO e.V. zum 13. mal die Frühschoppen-Tradition am Kaiser-Wilhelm-Turm auf Spiegelslust fort. Das ganz Besondere in diesem Jahr ist jedoch, dass dieser Frühschoppen zugleich eine Eröffnungsveranstaltung unter der seit langem geplanten und schließlich in Eigenfinanzierung verwirklichten neuen Wald Bühnen-Überdachung sein wird.

Für eine heitere und kommunikative Atmosphäre sorgt diesmal die junge Marburger Rock- und Popgruppe Samuel Bos & Band, für das leibliche Wohl ist mit frisch Gezapftem, unterschiedlichsten kühlen Getränken und einem Grillstand gesorgt. Darüber hinaus gibt es frische Waffeln, selbstgebackene Torten und diverse kleine herzhaftes Speisen und die Kinder einen Sandkasten und verschiedene Spielangebote.

### AUSSTELLUNG

#### Julian Röder

„in disorder“

Fotografie

Fr 4.5. bis Fr 22.6., Kunstverein

Die Fotografien des Berliner Künstlers Julian Röder haben einen starken Subtext und verweisen über das Gezeigte hinaus auf gesamtgesellschaftliche Zustände und Entwicklungen. Röder hat sich weder eine journalistische Sensationsästhetik, noch einen humanistischen Blick angeeignet, sondern einen investigativen, ästhetisch engagierten Dokumentarismus entwickelt. Sein Werk umfasst allegorische politische Statements und kommentierende Essays über die Abgründe neoliberaler Gesellschaften in ihren Verstrickungen von Macht und Ökonomie. Die Ausstellung ist ein Beitrag zum Themenjahr „1968“ der Universitätsstadt Marburg.

# STARTEN SIE MIT UNS IN IHRE OUTDOOR-SAISON

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10:00 - 19:00 Uhr • Sa 10:00 - 16:00 Uhr  
Schautag: 06.05. und 03.06.2018 von 13:00 - 18:00 Uhr

# GÜTER12 BAHNHOF DAS WOHNMAGAZIN



**LUMBROSA**  
UNIQUE SHADE DESIGN

**jankurtzmöbel**

**STERN**  
Garten- & Freizeitmöbel

**fatboy.**

**Cane-line**

**Kartell**

**Lafuma**  
MOBILIER